

RALF GASCHE



EXCELLENT LEADERSHIP



Ihr Kontakt bei Ralf Gasche Excellent Leadership:

Andrea Gasche

Business Management

andrea.gasche@gasche.com

Ralf Gasche Excellent Leadership

Haus Dürresbach

53773 Hennef

Telefon +49 (0) 2242 90 90 818

Telefax +49 (0) 2242 9090 819

Email: mail@gasche.com

Web: www.gasche.com



RALF GASCHÉ



EXCELLENT LEADERSHIP

Coaching

Keynotes

Akademie



009	Unternehmen
015	Schwerpunkte
021	Ralf Gasche
029	Aus- und Weiterbildungen
035	Qualifikation & Erfahrung
043	Veröffentlichungen
049	Coaching
057	Vorträge
089	Seminare
115	Lehraufträge
119	Auszeichnungen
123	Referenzen
137	Kundenstimmen
149	Presse
167	Standorte
177	Kontakt

Kaum etwas ist so erfüllend wie das Erreichen
eines Ziels aus eigenem Antrieb.

Ralf Gasche

UNTERNEHMEN

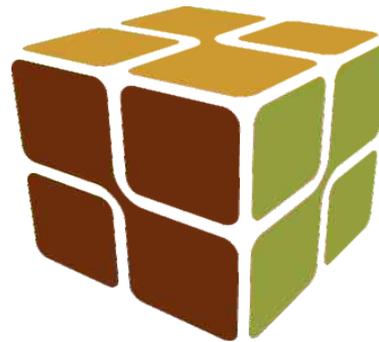


Seminare
Workshops
Beratung

Akademie

Executive-Coaching
Business-Coaching
Kurzzeit-Coaching
Team-Coaching

Keynotes



Coaching

Vorträge

UNTERNEHMEN



Als Kunde profitieren Sie von der fast 40-jährigen Erfahrung des Firmeninhabers Ralf Gasche im Bereich Führung und seiner davon mehr als 15-jährigen Erfahrung als Business-Coach und Berater in der erfolgreichen Zusammenarbeit mit vielen DAX- und börsennotierten Unternehmen, Weltmarkt- und Branchenführern und vielen überregional erfolgreichen KMU.

Ziel der Zusammenarbeit – ob Executive- oder Team-Coaching, Impulsvortrag oder Seminartätigkeit – wird immer ein optimaler Nutzeneffekt mit hohem Praxisbezug für Ihr Unternehmen sein.

SCHWERPUNKTE

Leadership

Klare und funktionierende Führungstools, Führungskompetenz,
Mitarbeiterführung, Teamführung, Führungsanspruch, Selbstführung

Kommunikation

Effektive Beziehungsgestaltung, erfolgreiche Kommunikation,
wirkungsvolle Präsenz

Geschäfts- und Strategieentwicklung

Unternehmerische und persönliche Prozesse,
politische Dimensionen, erfolgreiche Veränderungsprozesse

Konfliktmanagement

Schnelle & sichere Krisenbewältigung

Fordernde Arbeitssituationen

Stress- und Leistungsmanagement,
Priorisierung & Entscheidungssicherheit

Persönlichkeit

Authentizität & Souveränität, Orientierung & Positionierung,
Leistungssteigerung, optimale Leistungsentfaltung, konsequente Zielerreichung,
Bewusstheit & Integrität, sicheres Selbst- und Beziehungsmanagement, Life-Balance



Entwicklungsschwerpunkte für Führungskräfte

- Verantwortung, Positionierung & sichere Entscheidungen
- Werteklarheit & innere Effizienz
- Optimale Entfaltung, Bewusstheit & Integrität

RALF GASCHÉ



U
nternehmer

F
ührungsexperte

M
anagementberater

E
xecutive-Coach

K
eynote Speaker

S
eminarleiter

A
kkreditierter Coach für Regierung und Bundesministerien

F
ach- und Buchautor

L
ehrbeauftragter

Dipl.-Verwaltungswirt

Jahrgang 1958



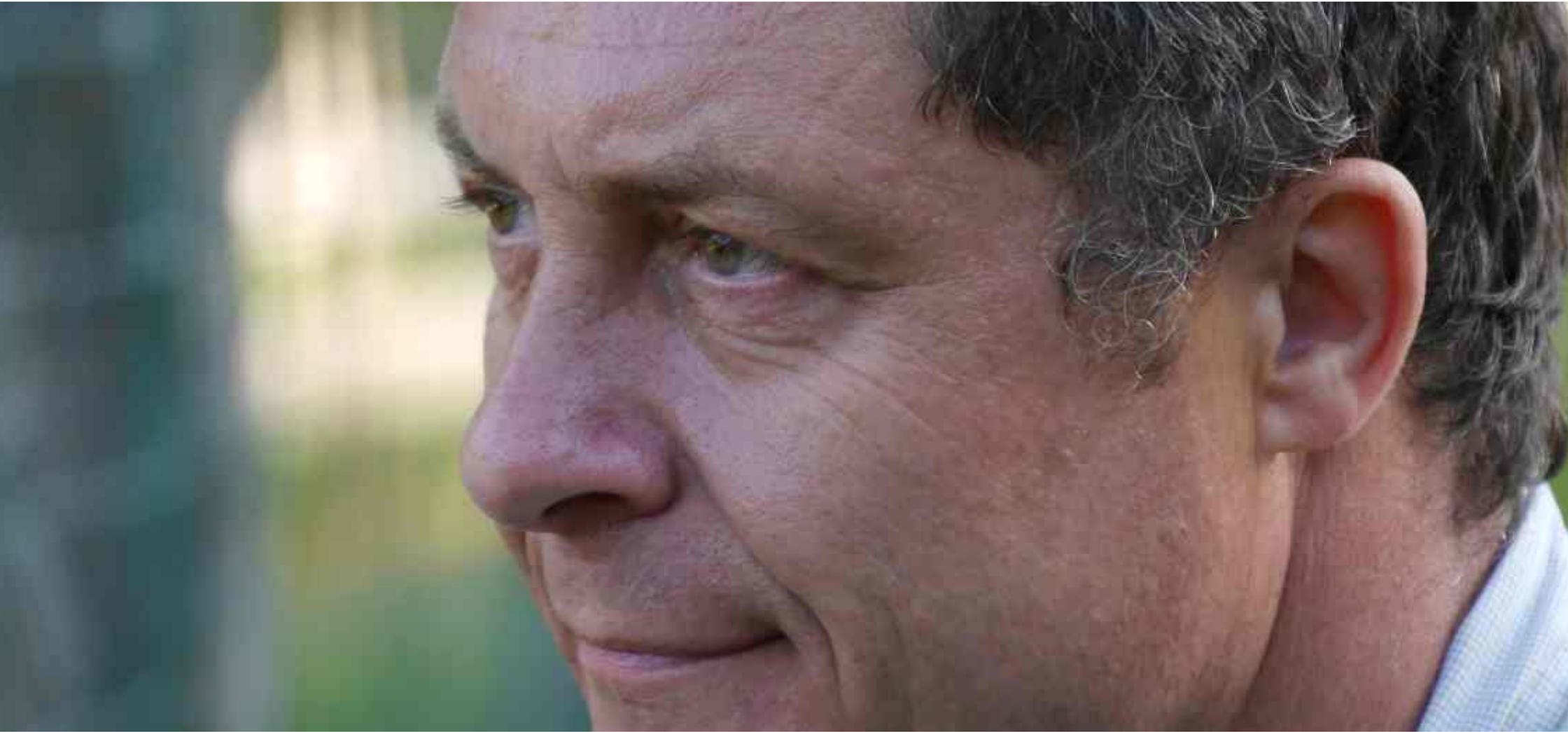
Das Leben spielt sich in der Praxis.

Ralf Gasche

Kurzvita

... 23-jährige Führungs- und Einsatzerfahrung als
Exekutiv-Beamter und Terrorismusfahnder in
Bundespolizei, BKA und BMI

... 15 Jahre Unternehmer, Business-Coach,
Berater und Speaker



RALF GASCHÉ
Aus- und Weiterbildungen

Aus- und Weiterbildungen

- Diplom-Verwaltungswirt (Verwaltungswissenschaften, FB BKA, Kriminalistik, Kriminologie, Psychologie)
- Hubschrauberführerausbildung
- Kriminalhauptkommissar im Bundeskriminalamt a. D. (23-jährige Führungs- und Einsatzerfahrung als Exekutiv-Beamter und Terrorismusfahnder in Bundespolizei, BKA und BMI)
- Ausbilder/Dozent: Bundeswehr, Bundespolizei, BKA, BMI, Wirtschaftsunternehmen, Hochschulen
- Langjähriger Ausbildungsleiter von Terrorismusfahndern
- Weiterbildungsprogramme in Wirtschaftsunternehmen
- Senior Coach im Deutschen Bundesverband Coaching (DBVC)
- Lehrbeauftragter der Hochschulen: Deggendorf, Fresenius, Wilhelmshaven/Oldenburg /Elsfleth
- Leiter der Coaching Ausbildung in Kooperation mit einem internationalen Weiterbildungsanbieter
- Mitglied als Redner und Experte im Deutschen Rednerlexikon 2013, 2014
- Mitglied als Redner und Experte im Deutschen Rednerlexikon 2015-2017 Deutschland, Österreich, Schweiz
- Professional Member in der German Speakers Association (GSA)
- Professional Member der Global Speakers Federation (GSF)
- Coaching-Ausbildung als Business-Coach
- Coaching-Ausbildung als Professional-Coach
- Ausbildung in Kurzzeit-Coaching
- Psychodrama
- Korrespondenz-Therapeut der Oberbergkliniken
- Leiten von Gruppen auf Grundlage der Themenzentrierten Interaktion (TZI)
- Konflikt- & Krisenmanagement

Aus- und Weiterbildungen

- Straftäter-Profilung (terroristische und Gewaltstraftäter)
- Lügendetektion (Körpersprache, Mimik, Stimme, Logik & Kognition)
- Situative Kommunikationsstrategien
- Früherkennung von individueller Dekompensation, Entfaltung von Gewaltpotenzial & Gefahrensituationen
- Bewältigung von Drucksituationen unter Lebensgefahr
- Burnout-Prophylaxe (eigene Methode seit 2005, in Zusammenarbeit mit den Oberbergkliniken)
- Gesprächspsychotherapie (in Zusammenarbeit mit den Oberbergkliniken)
- Selbst- und Zeitmanagement
- Moderation von Strategie-/Führungsmeetings
- Organisations- und Projektmanagement
- Wirkung & Performance
- Moderation & Präsentation
- Marketing, Positionierung & Akquisitionsstrategien
- Hypnotherapie nach Milton Erickson
- Entspannungsverfahren (Autogenes Training, Progressive Relaxation, Alpha-Relaxing, Meditation, Atem-Techniken)
- Ausbildung als professioneller Vortragsredner

Aus- und Weiterbildungen

- Marketing und Marktgeheimnisse
- Social Media
- Trends & Geheimnisse der Top-Autoren
- Medientraining und Präsenz
- PR & kreative Ideen
- Optimierung von Bühnen-Performance und Dramaturgie
- Buchmarkt, Bestsellerlisten und Buchvermarktung
- Schauspiel & Regie für Redner und Experten für die Bühne
- Philosophie für Leistungsträger: Was wirklich zählt im Leben!
- Emotionalisierung
- Marktpräsenz, Positionierung, Neukunden, Abschluss
- Regelmäßige Supervision, Intervision und kollegiale Fallberatung, national & international
- Weiterbildungen, national & international
- Internationale Workshops & Kongresse
- Eigene wissenschaftliche Arbeit im Rahmen der Autorentätigkeit
- Zusammenarbeit mit Hochschulen (Lehraufträge) und Unternehmen



RALF GASCHÉ

Qualifikationen & Erfahrung

Qualifikationen & Erfahrung

38 Jahre Führungserfahrung

23-jährige Führungs- und Einsatzerfahrung als Exekutiv-Beamter und Terrorismusfahnder in Bundespolizei (Bundeskanzleramt), BKA und BMI

Ausbilder/Dozent: Bundeswehr, Bundespolizei, BKA, BMI, Wirtschaftsunternehmen, Hochschulen
Langjährige Leitung der Ausbildung von Terrorismusfahndern bei Bahnpolizei & Bundesgrenzschutz

15 Jahre Unternehmer, Business-Coach, Berater, Fachautor und Keynote Speaker
Gründer mehrerer erfolgreicher Unternehmen

Lehrbeauftragter der Hochschule Deggendorf, der Hochschule Fresenius Köln sowie der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth

Langjährige Leitung einer Coach-Agentur und Tätigkeit als Dozent bei den Coach- und Professional-Coach-Ausbildungen

Leiter der Ausbildung zum zertifizierten Coach für die Haufe Akademie in Zusammenarbeit mit dem DBVC

Akkreditierter Coach im Bundesministerium des Innern/BMI



RALF GASCHÉ
Arbeitsweise

Die Arbeitsweise

von Ralf Gasche wird bestimmt durch seinen mitreißenden unerschütterlich optimistischen Stil und seine Gabe zur Motivation. Seine tiefe Überzeugung, dass der Mensch zwar in systemischen Zusammenhängen und Abhängigkeiten lebt, aber hierin schier unerschöpfliche lebensgestalterische Möglichkeiten besitzt, die oft ungenutzt in seinem Inneren lauern, führen zu seiner individuellen und konsequent ressourcen- und zielorientierten Herangehensweise.

Da für Ralf Gasche die persönlichen Zielvorstellungen und Entwicklungsmöglichkeiten des Kunden stets im Vordergrund stehen, fokussiert er in seiner Arbeit vor allem auf Potenzialfreisetzung, Motivation & Spaß, Perspektivenwechsel, Differenzierung der persönlichen Wahrnehmung, mutiges Querdenken und Encouragement.

Wer ihn mit seiner höchst wertschätzenden Art erlebt hat, wird sich vor allem an seine Stilmittel Konfrontation, Provokation, Irritation und Erfolgsreflexion sowie seine Impulse zur Entwicklung von Souveränität und Gelassenheit gut erinnern können.

RALF GASCHÉ
Veröffentlichungen



Gasche, R. (2015):
SO GEHT FÜHRUNG! 7 Gesetze, die Sie im Alltag wirklich weiterbringen.
Springer Gabler



Gasche, R. (2015):
Chefsache Egoismus – Dos and Don'ts.
In: Buchenau, P. (Hrsg.): Chefsache Gesundheit 2, Springer Gabler



Gasche, R. (2015):
Frau in Führung - eine Klasse für sich. Wie Sie sich erfolgreich positionieren und durchsetzen.
In: Buchenau, P. (Hrsg.): Chefsache Frauen, Springer Gabler

Gasche, R. (2015):
Excellent Leadership. 7 Gebote für Ihren Führungserfolg.
In: Buchenau, P. (Hrsg.): Chefsache: Best of 2014/2015, Springer Gabler



Gasche, R. (2014):
Achtsam leben, klug entscheiden, mutig handeln.
In: Buchenau, P. (Hrsg.): Chefsache Prävention 2, Springer Gabler



Gasche, R. (2007):
Spurensicherung
In: Rauen, C. (Hrsg.): Coaching Tools 2, Managerseminare



Gasche, R. (2005):
Kränkelndes Business: Mensch, Management und Selbstverleugung.
Köln, www.innovativ-in.de



Gasche, R. (2004):
Die persönliche Akquisitionsstrategie
In: Rauen, C. (Hrsg.): Coaching Tools 1, Managerseminare



Gasche, R. (2004):
Coaching - ein modernes Instrument zur Persönlichkeitsentwicklung
Goldstedt, www.coaching-magazin.de



RALF GASCHÉ
Executive-Coach

Die Menschen müssen wollen wollen,
damit sie können können.

Ralf Gasche



Einzelcoaching für Führungskräfte und -persönlichkeiten

Intensive persönliche Arbeit mit hoher Entwicklungskurve. Absolute Priorität hat die individuelle Zielerreichung, daneben kann sich das Augenmerk auf weitere Themen richten:

- Leadershipskills (alle Ebenen)
- Führung
- Selbstführung
- Positionierung und Selbstmarketing
- Entscheidungsfindung
- Konsequente Zielerreichung (Zieldefinition und Zielerreichung)
- unternehmerischen & persönlichen Erfolg
- breitfächerige Kompetenzerweiterung
- erfolgreiche Kommunikation
- wirkungsvolle Präsenz
- schnelle & sichere Krisenbewältigung
- konsequente Übernahme von Verantwortung
- Orientierung und Positionierung
- exakte Priorisierung und Entscheidungssicherheit
- Bewusstheit & Integrität
- Bewältigung besonders fordernder Arbeitssituationen
- Leistungssteigerung
- Authentizität und Souveränität
- sicheres Selbst- und Beziehungsmanagement
- Persönlichkeit
- Life-Balance
- Burnout-Prophylaxe
- Veränderungsprozesse erfolgreich führen
- Aufbau neuer Firmenstrukturen
- Projektmanagement
- Strategieentwicklung
- Managementprozesse steuern
- Stabilität in beanspruchenden Zeiten
- Entspannungsverfahren
- Konfliktmanagement
- Teamführung und Teamintegration
- Vortrags-/Auftrittstraining
- Nachhaltige Leistungsoptimierung
- erfolgreiches Stressmanagement
- Umgang mit Macht und Business-Politics



Teamcoaching

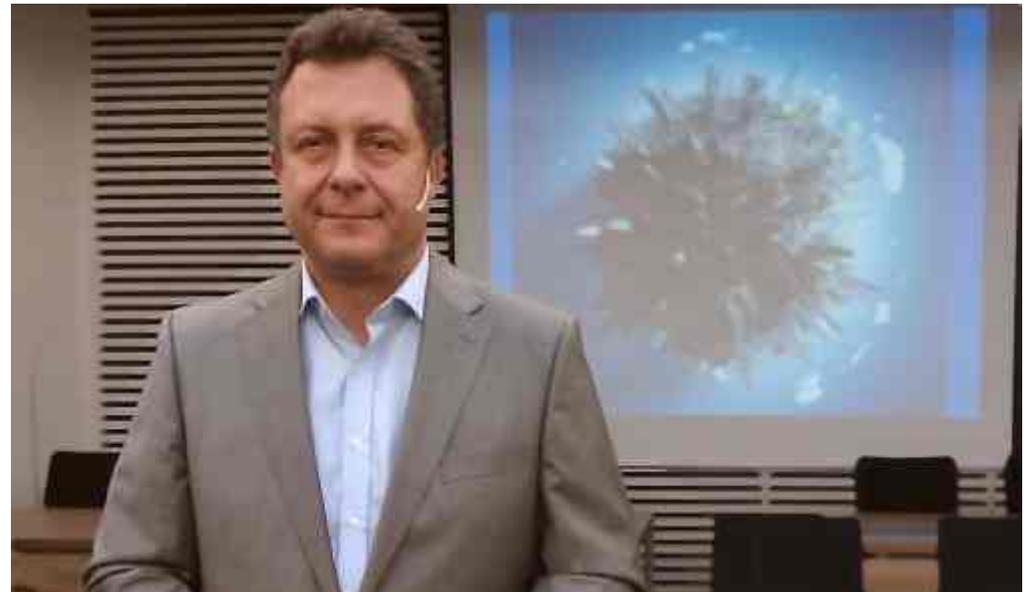
Entwicklungs- und leistungsorientiertes Coaching von Führungsteams. Die Arbeit an den individuellen Zielen des Teams wird unterstützt durch Optimierung der Kernthemen:

- Leadership
- Führungsanspruch
- professionelles Krisenmanagement
- Entscheidungssicherheit
- unternehmerische Teamkompetenz
- Klare & sichere Kommunikationsgestaltung
- wirkungsvolle Präsenz



RALF GASCHÉ
Speaker







Seine fesselnden Vorträge werden bestimmt durch seinen mitreißenden unerschütterlich optimistischen Stil, Humor, Leichtigkeit, hohen Unterhaltungswert und seine Gabe zur Motivation.

Ralf Gasches spannende Vorträge unterhalten, vermitteln wertvolle Inhalte und setzen gezielt Impulse.

Ob Event, Kongress, Führungskräfte tagung, Verbandstreffen oder Kundenveranstaltung, die Vorträge sind individuell auf den Führungsalltag Ihres Unternehmens, ihr Business und ihre Themen abgestimmt.

Verstehen! Begeistern! Erfolg garantieren!

Verstehen! **Begeistern!** Erfolg garantieren!





Mein E



Erfolg

Individuelle Führungs- und Managementthemen

MUT **Persönlichkeit**
CHANGE

Kommunikation
Kompetenz
FÜHRUNG

Konsequenz
Mitarbeiterführung
Konflikte

Leistungsmanagement
TEAMS
Zielerreichung

Selbstführung
Souveränität
KLARHEIT





KEY-NOTES

Impulsvortrag

Vortrag

Vorträge

für Unternehmen, Organisationen und Institutionen, Leitungsebenen, Führungskräfte und Mitarbeiter zu den Themen: Führung, Selbstführung, Persönlichkeitsentwicklung, Authentizität, Integrität & Mut.

Tagung

KONGRESS

Fachvortrag

Moderation
Meeting

REDE

„SO GEHT FÜHRUNG“

7 Gesetze, die Sie im Alltag wirklich weiterbringen

„Excellent Leadership - Die Kunst der Führung“

Effektiv führen - Mitarbeiter begeistern - Kunden gewinnen

„Spurwechsel“

Mutig Veränderungen angehen

„Change Management“

Wirksame Führung in Veränderungsprozessen

„Unter Beschuss“

Erfolgreich führen unter Stress, in Engpässen & Extremsituationen



„Top Secret“

Faktor Mensch! Wir ticken wir eigentlich?

„Konsequente Führung“

Führen mit Kompetenz, Integrität und
Entscheidungssicherheit

„Gelassenheit im Management“

Ruhig und souverän führen

„Du Firma, ich IT“

Die wunderbare Welt der Projektkommunikation

„Personal Benchmark“

Der Beste werden, die eigenen Grenzen sprengen





EXCELLENT LEADERSHIP - DIE KUNST DER FÜHRUNG

Effektiv führen - Mitarbeiter begeistern – Kunden gewinnen

EXCELLENT LEADERSHIP - DIE KUNST DER FÜHRUNG

Effektiv führen - Mitarbeiter begeistern – Kunden gewinnen

Was muss ich tun, um die Mitarbeiter für meine Ideen zu begeistern? Wie funktioniert Führung überhaupt?
Was sind die entscheidenden Eigenschaften eines respektierten und erfolgreichen Leaders?
Was macht er anders als andere?

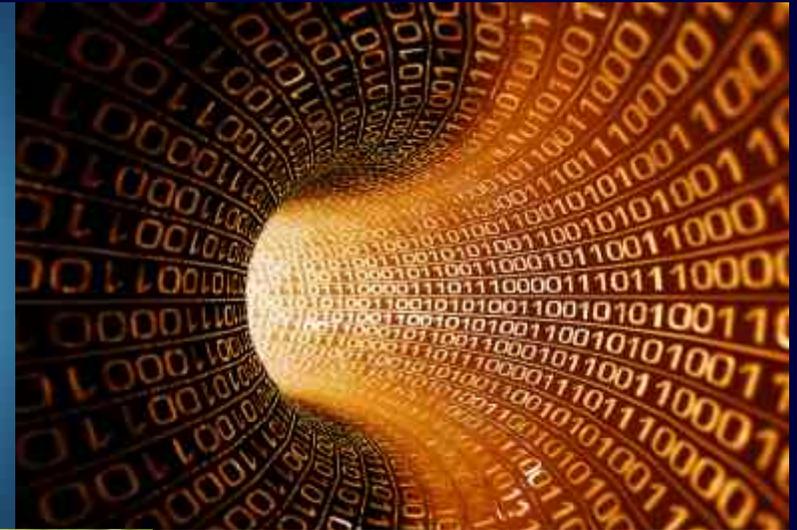
Der Führungsexperte und Leadership-Profiler Ralf Gasche nimmt Sie mit in die Welt der komplexen Gesetzmäßigkeiten menschlichen Miteinanders und erklärt Ihnen in seiner humorvollen und spannenden Art, wie wir funktionieren und was uns wichtig ist.

Ziel ist es, Ihnen näher zu bringen, wie Sie erfolgreich führen, Ihre Mitarbeiter inspirieren und Ihre Kunden begeistern! Mit der Gasche-Leadership-Strategie kommen Sie diesem Ziel einen großen Schritt näher und erfahren, mit welchen Tools und Einstellungen Sie als Chef erfolgreich sind. Mit Hilfe des von Ralf Gasche entwickelten Führungsmodells der 7-Schritte-Strategie, ein humanistischer und integrativer Führungsansatz, der funktioniert und dessen Prinzipien leicht zu erlernen und anzuwenden sind, erfahren Sie, welche Prinzipien sich hinter erfolgreicher Führung verbergen und worauf sie wirklich aufbaut.

Welches Handwerkszeug ist erforderlich? Die Tools & Haltungen werden Sie überraschen, machen Spaß, sind konzeptionell einfach, wissenschaftlich fundiert, sehr pragmatisch und sofort anwendbar. Ralf Gasche geht es um Excellent Leadership, um erfolgreiche Führung und erfolgreiche Unternehmen. Seine Führungsstrategie verändert das Lebensgefühl der Zuhörer positiv und verhilft zu neuen – oft entspannenden – Einsichten und erzeugt eine hohe Motivation, das neue Wissen sofort anzuwenden.

Setzen Sie Ihre Möglichkeiten, Ihre Energie, Ihre Wirksamkeit und Ihre Erfolgchancen richtig ein!
Bewegen Sie Menschen mit Ihrer persönlichen Kunst der Führung. Begeisterte Mitarbeiter und zufriedene Kunden machen Unternehmen erfolgreich.





SPURWECHSEL

Mutig Veränderungen angehen

ERFOLG

Veränderung Entwicklung

Mut ACHTSAMKEIT

SPURWECHSEL

Mutig Veränderungen angehen

Veränderungen mutig anzugehen und anzunehmen, dazu fordert Ralf Gasche Sie auf. In der Formel „Change = Mut x Bewegung“ wird deutlich, was den Umgang mit Veränderungen im Kern ausmacht.

Der Anfang eines Spurwechsels ist oft das Schwierigste für uns. Er wird durch Achtsamkeit und Aufmerksamkeit geprägt. Oft auch durch Widerstand. Um damit klar zu kommen, müssen wir herausfinden, was wir selbst für uns wollen und uns danach klug ausrichten: entscheiden und mutig handeln. Schon ein kleiner Impuls kann das Leben verändern. Wenn wir das erkannt haben, erschließt sich uns fast unendliche Möglichkeiten: Jeder Spurwechsel bietet ein riesiges Entwicklungspotenzial. Breite, Tiefe und Tempo können Sie dabei selbst bestimmen.

Ralf Gasche lässt Sie an seinen tiefen und berührenden Erfahrungen seiner Spurwechsel im Leben teilhaben und vermittelt Ihnen, wie Sie es hinbekommen, auch bei gelegentlichen Enttäuschungen immer wieder aufzustehen und nicht zu resignieren. „Entdecken sie Ihre Möglichkeiten“, überwinden Sie Ihre Ängste, verstehen Sie, wie Sie selbst und Menschen funktionieren und.....

»Kaum nehmen die Menschen ihr Recht auf Selbstbestimmung so gern in Anspruch wie bei Ihrer täglichen Entscheidung für persönlichen Stillstand.«

Ralf Gasche



KÜHLEN KOPF BEWAHREN, WENN ES KRACHT
Führen in Extremsituationen

KÜHLEN KOPF BEWAHREN, WENN ES KRACHT

Führen in Extremsituationen

Lernen Sie von den Besten. Der Führungsexperte und Berater im Top-Management Ralf Gasche erklärt Ihnen als ehemaliger Fahnder des Bundeskriminalamtes (BKA), Sicherheitsexperte und Terrorismusfachmann wie Sie kühlen Kopf bewahren, wenn es kracht und eng wird.

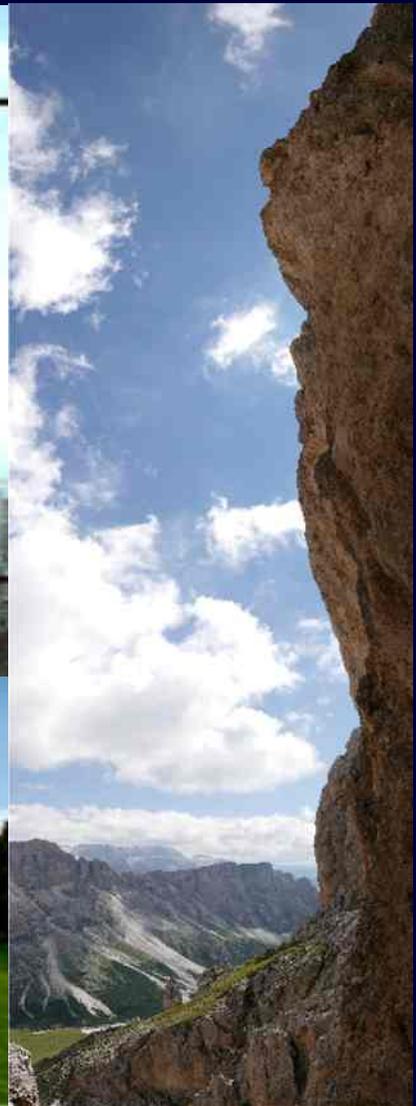
Wie können Führungskräfte Krisen erkennen, annehmen und meistern? Wie können Sie die besten Strategien entwickeln, um außergewöhnliche berufliche und persönliche Situationen zu überstehen? Zum Beispiel gesundheitliche Probleme und Überlastung im Job. Wie kann ich lernen, in Extremsituationen die richtigen Entscheidungen zu treffen und mögliche Engpässe frühzeitig zu erkennen und abzuwenden!

Führungskräfte stehen häufig unter massivem Druck, sollen dennoch vorbildlich funktionieren und dabei ihre Mitarbeiter motivieren. Ralf Gasche zeigt, wie der Spagat gelingt: Wie strahle ich Optimismus aus, obwohl einigen Mitarbeitern gekündigt wurde, mir drängelnde Kunden und Wettbewerber im Nacken sitzen, die einem das Leben schwer machen? Wie kommuniziere ich in festgefahrenen Situationen optimal mit meinen Mitarbeitern, Vorgesetzten und meinen Kunden? Der interaktive Vortrag enthält viele Tipps und Impulse, wie Sie außergewöhnliche Situationen bewältigen, Ursachen, Wirkung und Ausmaß schnell erfassen, vermeidbare Schäden minimieren, mutig Veränderungen initiieren, Notfallpläne entwickeln und Probleme erkennen. Mit der richtigen Haltung und Herangehensweise bekommen Sie alle unternehmerischen Extremsituationen, wie Markteinbrüche, Qualitätsprobleme, Produktionsausfälle, vehemente Kundenbeschwerden, Spionage u. v. m. in den Griff.

ERFOLG
LEADERSHIP

Druck
FÜHRUNG

Krisen
EXTREME



GELASSENHEIT IM MANAGEMENT

Ruhig und souverän führen

GELASSENHEIT IM MANAGEMENT

Ruhig und souverän führen

- Glauben Sie wirklich, dass Führungserfolg nur unter Hochstress und mit großer Anstrengung erreicht werden kann?
- Leben Sie jeden Tag unter Druck und zerbrechen Sie sich den Kopf darüber, was alles schief gehen kann?
- Suchen Sie verzweifelt nach Lösungen, die Arbeitsflut zu bewältigen?

Vorschlag: Streiche „Zeitmanagement“, setze „Entscheidungsmanagement“.

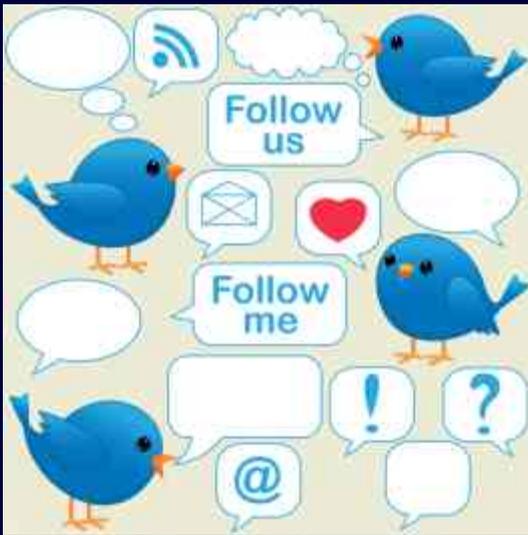
Der spannende, emotionalitätsgeladene und aufrüttelnde Vortrag lebt von provokativer Auseinandersetzung mit scheinbar unveränderlichen „Tatsachen“. Er fesselt die Zuhörer mit authentischen Erlebnissen aus Ralf Gasches Vergangenheit als BKA-Fahnder und bietet auf den Punkt jede Menge ungewöhnlicher und „Macht-man-eigentlich-nicht-Vorschläge“ zur Entwicklung funktionierender persönlicher Gelassenheitsstrategien an.

Druck
FÜHRUNG

Entscheidungen
ERFOLG

Souveränität
LEADERSHIP





DU FIRMA, ICH IT

Die wunderbare Welt der Projektkommunikation

DU FIRMA, ICH IT

Die wunderbare Welt der Projektkommunikation

Als erfahrener Business-Coach im Top-Management nimmt Ralf Gasche Sie mit auf die spannende Reise in die Welt der interdisziplinären Kommunikation. Unter dem Motto „Wenn du willst, was du noch nie hattest, dann tu, was du noch nie getan hast“ bieten sich den Zuhörern interessante Hintergründe zu menschlichen Mustern und Kommunikationsstrukturen sowie wertvolle Tipps, wie man locker mit zunächst aussichtslosen Gesprächssituationen umgeht.

Achtung! Wer keinesfalls lernen will, mit Kommunikationstricks möglichst den gemeinsamen Absturz interdisziplinärer Teams in ein teures Projektgrab zu verhindern, der bleibt bitte lieber weg. Denn Ralf Gasches Vortrag enthält viele verblüffende Kommunikationstipps und zeigt Wege zu einem erfolgreichen Miteinander aller Projektbeteiligten auf.





PERSONAL BENCHMARK

Der Beste werden, die eigenen Grenzen sprengen

PERSONAL BENCHMARK

Der Beste werden, die eigenen Grenzen sprengen

Wer die Geschichte des Führungsexperten und Redners Ralf Gasche verfolgt hat, der wundert sich nicht über seinen Vortrag zu dem wohl für ihn persönlichsten und emotionalsten Thema. Sein Leben ist bei aller Kontinuität und Zielgerichtetheit geprägt von Veränderungen und Neuanfängen, Erfolgen und Punkten des Scheiterns. Situationen, die oft alles andere als planbar waren. Ob es das Ende seiner Fliegerlaufbahn betrifft oder seine Entscheidung, den Beamtenjob an den Nagel zu hängen, sein gesundheitliches „Aus“ oder die vielen Stationen großer Unsicherheit und Verzweiflung, stets war er mit Hindernissen konfrontiert, die ihn bis zum Letzten herausgefordert haben.

Heute steht der erfolgreiche Unternehmer für Widerstandsfähigkeit, enormen Mut, nicht nachlassende Bereitschaft sich zu hinterfragen und äußerst beharrliche Weiterentwicklung. In seinem berührenden und dennoch humorvollen und dynamischen Vortrag, der mit vielen persönlichen Tipps und Insidererfahrungen gespickt ist, ermutigt er seine Zuhörer, es ihm und anderen Vorbildern gleich zu tun und nie nachzulassen, der Beste zu werden, der man sein kann.

Ziele: Sich täglich neu kennen lernen, seine Herausforderungen des Lebens annehmen.

EXCELLENCE

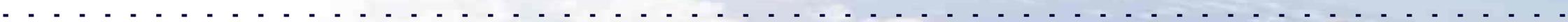
Weiterentwicklung

FÜHRUNG

Bestleistung

Mut

GRENZEN ÜBERWINDEN





RALF GASCHÉ
Seminarleiter

Das Angebot: Außergewöhnliche Weiterbildungen

für Führungskräfte – Hardfacts & Softskills, aus der Praxis für die Praxis – individuell auf die speziellen Bedürfnisse und den Führungsalltag Ihres Unternehmens abgestimmt.

Erfahrene Referenten entwickeln die Fähigkeiten Ihrer Führungskräfte weiter und stellen sie in den Bereichen Führung, Führungskompetenz, Konfliktmanagement, Teamführung, Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation effektiv auf.





Individuelle Führungs- und Managementthemen

- Seminare & Workshops
- Strategie-Workshops, Ziel- und Visions-Workshops
- Trainee-Programme
- Junior-Management Programme
- Führungskräfteentwicklungen
- Leadership Excellence Programme - frequentielle Weiterentwicklung auf den Peer-Ebenen

Zur Erreichung ihrer Ziele und dem hiermit verbundenen unmittelbaren und mittelbaren Erfolg in den internen Prozessabläufen, der Unternehmenskommunikation sowie der gesamten Unternehmensperformance bieten wir Ihnen individuell auf Ihr Haus zugeschnittene Seminarmodelle.

Alle Teilnehmer werden für ein effektives und gesundes Führungsverständnis sensibilisiert und erhalten wertvolles Handwerkszeug für den praktischen Führungsalltag.

Individuelle Führungs- und Managementthemen

MUT **Persönlichkeit**
CHANGE

Kommunikation
Kompetenz
FÜHRUNG

Konsequenz
Mitarbeiterführung
Konflikte

Leistungsmanagement
TEAMS
Zielerreichung

Selbstführung
Souveränität
KLARHEIT

Führungskräfte der oberen Ebenen, Executives, Geschäftsführer

- Führen von Führungskräften
- Authentisch führen mit Verstand und Emotion
- Führen mit Werten und Persönlichkeit
- Checkup Führungskompetenzen
- Souverän und authentisch führen
- Power & Politics
- Diplomatie – Entgegenkommen kann Wunder bewirken

Führungskräfte aller Ebenen

- So geht Führung - 7 Gesetze, die Sie im Führungsalltag wirklich weiterbringen
- Gekonnt Feedback geben als Führungsinstrument
- Sicher und souverän Entscheidungen treffen
- Schwierige Führungssituationen souverän meistern
- Wirksame Kommunikation
- Schwierige Mitarbeiter führen
- Krisen & Konflikte professionell managen
- Der Körper spricht... Nonverbale Kommunikation & Lügen erkennen
- Die Führungskraft als Coach
- Erfolgreich führen, sich selbst führen
- Konsequenz führen
- Führen auf Augenhöhe
- Authentisch führen mit Verstand und Emotion
- Stark in Führung – Leadership Kompaktwissen
- Engpässe meistern – Führen in Extremsituationen
- Erfolgreich und gelassen führen unter Druck
- Erfolgsorientiert denken, entscheiden, handeln, führen
- Feedback! Ihre Wirkung als Führungskraft erkennen, erleben & nutzen
- Unternehmerisch Denken, unternehmerisch führen

Führungskräfte aller Ebenen

- Führung meistern – Basis Know-How für Team- und Abteilungsleiter
- Selbstmarketing für Führungskräfte
- Führungs-Checkup - Standortbestimmung für Führungskräfte
- Mitarbeiter motivieren, fördern und erfolgreich machen
- Mitarbeitergespräche führen
- Schwierige Gespräche erfolgreich führen
- Konfliktmanagement für Führungskräfte
- Checkup Führungskompetenzen
- Veränderungsprozesse erfolgreich meistern
- Führung in Change-Prozessen
- Teams erfolgreich führen
- Zeit- und Selbstmanagement
- Selbstcoaching
- Selbstführung
- Strategien für nachhaltige Führungsstärke
- Entscheidungen treffen und kommunizieren
- Professionell delegieren!
- Führung in der Produktion
- Selbstorganisation und Zeitmanagement
- Souveräner Umgang mit Machtspielen, Manipulation und andere „Spielchen“
- Stressbewältigung für Führungskräfte

Führungskräfte mit wenig Führungserfahrung

- Grundlagen der Führung
- Kompaktseminar: Führungs-Know-How und -Praxis
- Vom Kollegen zur Führungskraft
- Die ersten 100 Tage in der neuen Führungsrolle
- In der neuen Führungsrolle sicher bestehen, Checkup Führungskompetenzen
- Grundlagen der Kommunikation in der Führung
- Konflikte & Teamprozesse in der Führung
- Führen ohne Vorgesetztenfunktion
- Erfolgreich führen in der Sandwich-Position

Spezialthemen

- Erfolgsprinzipien gesunder Führung
- Holistic Leadership
- Gesund führen
- Nachhaltige Leistungsoptimierung und erfolgreiches Stressmanagement
- Psychische Belastungen bei Mitarbeiter erkennen
- Erfolgreiches Selbstmanagement
- Selbstführung & Resilienz
- Psychologie für Führungskräfte
- Führungs-Know-How aus der Wirtschaft für Führungskräfte aus der öffentlichen Verwaltung



Modulbaukasten

für Traineeprogramme, Junior-Management Programme
und Führungskräfteentwicklungsprogramme

Module	Management, Leadership	Kommunikation	Selbstführung
Konflikt- management	Motivation	Selbstmarketing	Leistungsoptimierung
Teamleading & Teamprozesse	Zeitmanagement	Change Management	Entscheidungen
Power & Politics	Stress- management	Feedback	Selbst- management

Die Seminare

werden als lebendige Workshops gestaltet, in dem die Teilnehmer unter Leitung des Trainers aktiv, dynamisch und mit hohem Selbsterfahrungsanteil und Aktualitätsgrad an den vorgesehenen Themen arbeiten. Trainer-Input und Know-How-Transfer werden dadurch nachhaltig gefestigt. Ralf Gasche Excellent Leadership arbeitet sehr kundenorientiert und situativ-flexibel.

Wir bieten Ihnen langjährige Erfahrung und integrieren in den Seminarablauf auf Wunsch gern persönliche und individuelle Feedbackrunden mit allen Teilnehmern oder Impuls-Coachings in persönlichen Einzelsettings.

Die Trainer

Unsere Trainer und Referenten verfügen über langjährige Erfahrung, ein Hochschul- bzw. Fachhochschulstudium, eine fundierte Ausbildung, Fachexpertise und zeichnen sich durch ausgewiesene Branchen- und Unternehmenskenntnisse aus. Die von uns eingesetzten Trainer und Referenten sind ausschließlich erfahrene Praktiker mit hoher Vermittlungskompetenz, Persönlichkeit und Freude an der Arbeit mit Menschen.



Das Vorgehen

Intensive Bedarfsklärung und Situationsanalyse, zielorientierte Kommunikation, Coaching, Moderation, Feedbackschleifen und Feinjustierung während der laufenden Maßnahmen.

Bei Bedarf und in Absprache mit dem Kunden: begleitende Einzelcoaching-Maßnahmen zur Optimierung der persönlichen Zielerreichung, Vorgehensweise und Kommunikationsstrategie.

Kompetente und praxiserprobte Durchführung und Moderation auf Grundlage hoher Coaching- und Trainingserfahrung, moderne spannende Methodik, teilnehmerorientierte Didaktik und intensive praktische Einbindung aller Teilnehmer.





Die Inhalte

werden in einem spannenden und kurzweiligen Methoden-Mix vermittelt: Erwartungsanalyse und Zielklärung zu Beginn, Theorieimpulse und Präsentationen, Einzel- und Gruppenarbeiten der Teilnehmer, Plenumsaustausch, gemeinsame Ideenentwicklung, praktische Übungen, Entspannungsübungen, Integration von Teilnehmerfällen aus dem Führungsalltag, Diskussionen.

Event- und Incentive-Management

Hierdurch können Sie Ihr gebuchtes Seminar mit besonderen Zusatzveranstaltungen am Abend oder innerhalb des Seminars zu einem einmaligen Erlebnis für die Teilnehmer werden lassen. Die Bandbreite ist vielfältig und erstreckt sich je nach den Möglichkeiten des Veranstaltungsortes von aktiven Teamspirit-Abenteuern über Besichtigungs- und Ausflugstouren bis hin zu kulturell anspruchsvollen Abendveranstaltungen in repräsentativem Rahmen.



Die Ralf Gasche Akademie

- Langjährige und dynamische Management-Erfahrung mit effektiven und erfolgreichen Unternehmen
- Entwicklung, Veröffentlichung und Vermittlung modernster Führungsmethoden mit hoher Praxiswirksamkeit
- Langjährige kompetente, und praxiserprobte Durchführung von Führungskräfteentwicklungen auf allen Ebenen
- Hohe individuelle Trainererfahrung und –kompetenz, Seniorität
- Trainer sind erfahrene Executive-Coaches mit Blick für individuelle Entwicklungsfelder
- Moderne spannende und kurzweilige Methodik
- Teilnehmerorientierte Didaktik
- Intensive praktische Einbindung aller Teilnehmer
- Konsequente Ausrichtung auf Ihre Firmenspezifika
- Hohe Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und Schnelligkeit der Unternehmensabläufe
- Ausgewiesene Ziel- und Kundenorientierung
- Begeisterung für unsere Arbeit



RALF GASCHÉ
Lehraufträge





Hochschule

Fresenius Köln



Jade Hochschule

Jade Hochschule Wilhelmshafen / Oldenburg / Elsfleth



Hochschule

Deggendorf

RALF GASCHÉ
Auszeichnungen



Senior Coach Deutscher Bundesverband Coaching (DBVC)



Top 100 – Trainers Excellence 2015
Kategorie: Management & Führung



Redner / Experte Deutsches Rednerlexikon 2015-2017
Deutschland, Österreich, Schweiz



Internationaler Deutscher Trainings-Preis 2014 – Bronze
Kategorie: Führung, Team & Management



Redner / Experte Deutsches Rednerlexikon 2014



Redner / Experte Deutsches Rednerlexikon 2013



Professional Member German Speakers Association (GSA)



Professional Member Global Speakers Federation (GSF)

RALF GASCHÉ
Referenzen



Referenzen

A

A. Moras & Comp. GmbH & Co. KG
ABLE Management Services GmbH
Adesso AG
Advance Nuclear Fuels GmbH
Agravis AG
Allianz Real Estate Germany GmbH
Altana AG
Audi Customer Services CC WellCom GmbH
Avena GmbH & Co. KG
AXA Customer Care GmbH
Axel Springer AG

B

BaköV (Bundesministerium des Innern/BMI)
Bandis & Knopp GmbH & Co. KG
Balluff GmbH
BayernLB
Berliner Stadtreinigungsbetriebe BSR
Becker Stahl-Service GmbH
Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio
Benseler Holding GmbH & Co. KG
BGL BNP PARIBAS Luxembourg
Bilstein Service GmbH
BKK Landesverband Mitte
bofrost* Dienstleistungs GmbH & Co. KG
Brüggemann Gruppe
Bundesagentur für Arbeit (BA)
Bundeskriminalamt (BKA)
Bundesministerium des Innern (BMI)
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Bundesministerium für Ernährung, LW & Verbraucherschutz (BMELV)
Bundeszentralamt für Steuern (BZSt)

C

Ceravis AG
CHEP Deutschland GmbH a Brambles Company
Coloplast GmbH
Contag AG
CST energy services GmbH
Cynosure GmbH

D

Dachstiftung Diakonie
Dada Design
DB direkt GmbH
DB Investment Services GmbH
Deichmann SE
Deka Bank
Dekra Certification GmbH
DER Touristik GmbH
Deutsche Bank AG
Deutsche Bank Bauspar AG
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Deutsche Gesellschaft für Personalführung e.V.
Deutsche Homöopathie-Union DHU Arzneimittel GmbH & Co. KG
Deutsche Infineum GmbH
Deutsche Post AG
Deutsche Steinzeug Cremer & Breuer AG
Deutsche Telekom AG
Deutscher Wetterdienst
Deutz AG
DIGEL AG

E

Eberle-Butschkau Stiftung (Wissenschaftsförderung
der Sparkassen-Finanzgruppe e.V.)
EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG
Eisenführ Speiser Patentanwälte Rechtsanwälte PartGmbH
EMP Merchandising HGmbH
EnergieNetz Mitte GmbH
Energieversorgung Sylt GmbH
EOS Immobilienworkout GmbH
EQUENS SE
Ergo Gourmet GmbH
ERGO Versicherungsgruppe AG
Erwin Müller GmbH
Erzbistum Köln
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH
Esri Deutschland GmbH
Etampa AG
Euler Hermes Deutschland AG

Referenzen

Referenzen

F

Fashion ID GmbH & Co. KG
F&P GmbH
Feintool System Parts Jena GmbH
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
Forschungszentrum Jülich GmbH
Frankfurter Sparkasse
Fraunhofer Gesellschaft
Fujitsu Technology Solutions GmbH

G

GASCADE Gastransport GmbH
Gasunie Deutschland GmbH & Co. KG
GELCO GmbH & Co. KG
GEMO G. Moritz GmbH & Co KG
Getränke Essmann GmbH
Grünenthal GmbH
GWG Gesellschaft für Wohn-und Gewerbeimmobilien
Halle Neustadt mbH

H

H.C.Starck GmbH
Habermaaß GmbH Zentrale Warenwirtschaft
Hagenhoff & Graef GmbH
Handwerkskammer Dortmund
Harting Deutschland GmbH & Co. KG
Haspa Hamburger Sparkasse AG
Haufe Akademie GmbH & Co. KG
Haufe Lexware Real Estate
Haufe- Lexware Services GmbH & Co. KG
Heinrich AG
HeWo-Tec GmbH
HMS Industrial Networks GmbH
Hochschule Deggendorf
Hochschule Fresenius Köln
Hochschule Ulm
Hornbach Baumarkt AG
Hospitalvereinigung St. Marien GmbH (Cellitinnen)
Hotel Traube Tonbach Familie Finkbeiner KG



Referenzen

I

IB Company KG
IDEAL Lebensversicherung a.G.
IHK Osnabrück
Infineon Technologies AG
Informatikzentrum der Landesverwaltung Baden Württemberg
Infraserv GmbH & Co. Höchst KG
InPro electric GmbH
INPRO Innovationsgesellschaft fortgeschrittene
Produktionssysteme in der Fahrzeugindustrie mbH
Investitionsbank Berlin
InWEnt gGmbH
IT-Dienstleistungsgesellschaft mbH Emsland
ITEBO GmbH

J

Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth
Jean D` Arcel Cosmetique
Jenoptik Robot GmbH
John Deere & Company
Johnson & Johnson Medical GmbH Johnson & Johnson Vision Care
Jowat AG

K

Kaspar Röckelein KG
Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein
KDK Automotive GmbH Werk Lennestadt
Klausner Holz Thüringen GmbH
Knauf USG SYSTEMS GmbH & Co. KG
Komatsu Hanomag GmbH
Kothes! Technische Kommunikation GmbH & Co. KG
Kracht GmbH & Co KG
Kreis Lippe
Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG
Kreissparkasse Köln
KRONE GMBH
KSM Castings Group GmbH
KUMAtronic GmbH
Kunststoff-Technik Scherer & Trier GmbH & Co KG

L

LAB Lüftungs- und Anlagenbau GmbH
Land-Data GmbH
Landesbank Berlin AG
Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.
Landkreis Emsland
Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Laverana GmbH
L'Orange GmbH
Lydall Gerhardt GmbH & Co. KG

M

Malteser GmbH
MBDA Deutschland GmbH
MDM Münzhandelsgesellschaft mbH & Co.KG
MED-EL Elektromedizinische Geräte GmbH
Meleghy Automotive
Merkur Spielgeräte Service GmbH
Merz Pharma GmbH & Co. KGaA
Merz Pharmaceuticals GmbH
MEWA Textil Service AG & Co. Bottrop OHG
Meyer Werft GmbH
MID GmbH
Missio - Internationales Katholisches Missionsewerk e.V.
Mobotix AG
Möhlenhoff GmbH
MT.DERM GmbH
Müller Service GmbH
MultiArt International GmbH
Mürwiker Werkstätten GmbH

N

N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG
Nanofocus AG
Nanu-Nana Einkaufs- und Verwaltungsgesellschaft
National-Bank AG
NCIA Squadron Ramstein (NATO)
NESTLÉ
NKM Noell Special Cranes GmbH
Nordland Papier GmbH
Novartis GmbH

Referenzen

Referenzen

O

ONTRAS Gastransport GmbH
Open Grid Europe GmbH
Ostermann GmbH & Co.KG
Otto GmbH & Co. KG
Otto Group Solution Provider (OSP) Dresden GmbH

P

p2b management
Palomar Medical Technologies GmbH
Peek & Cloppenburg KG
POCO Service AG
Polytech GmbH
PremiumCircle Deutschland GmbH
Pro Personal Holding GmbH & Co. KG
PROTAXplus gmbH & Co. KG

Q

QMB Runtime Productions GmbH & Co. KG
qmo-it GmbH

R

readybank ag
RefuSol GmbH
Remscheider Wellpappenfabrik Otto Hampel GmbH & Co. KG
Rewe Dortmund Großhandel eG
Rewe Markt GmbH
RheinEnergie AG
Rhein-Kreis Neuss Kliniken
rlc packaging group
Roche Diagnostics International AG, Switzerland
Röchling Engineering Plastics KG
Römheld & Moelle GmbH

S

Sander Gourmet GmbH
Schagen & Eschen GmbH
Schindler GmbH
Schüller GmbH
Scout24 Holding GmbH
Seli GmbH Automatisierungstechnik
SGL Carbon GmbH
Siegwerk Druckfarben AG
Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG
Soennecken eG
Sony-Ericsson AB
Sparkasse Herford
Sparkasse Hildesheim
Sparkasse Nürnberg
Sparkassenverband Niedersachsen
Stadt Osnabrück
Stadtverwaltung Mühlheim a.d.Ruhr
Stadtwerke Münster GmbH
Stadtwerke Osnabrück AG
Swiss Post International Operations GmbH & Co. KG

T

Takko Holding GmbH
TechniSat Digital GmbH
Technische Akademie Wuppertal e.V.
Telekom Ausbildung
Tel-Inform Customer Services GmbH
Thyssengas GmbH
TI Automotive (Heidelberg) GmbH
Translogistik Günthersdorf Service GmbH & Co. KG
Translogistik München Service GmbH & Co. KG
Trinkgut
T-Systems International GmbH

U

Umicore AG & Co. KG
Union Investment Privatfonds GmbH
Universität Osnabrück
Universitätsklinikum Düsseldorf

Referenzen

Referenzen

V

Volkswagen Immobilien GmbH
Volkswagen Original Teile Logistik GmbH & Co.KG
VSE AG

W

Wachendorff Elektronik GmbH & Co. KG
Wago Kontakttechnik GmbH & Co. KG
Walbusch GmbH & Co. KG
WELtec BioPower GmbH
Wenglor Sensoric GmbH Electronische Geräte
Werum Software & Systems AG
Wirtgen GmbH
Wirtschaftsförderung Landkreis Emsland
WKN AG

Y

Ypsomed AG

Z

Zentraler Kommunalen Entsorgungsbetrieb
Saarbrücken (ZKE)

u.v.m.

„Es ist eine gute Vorstellung, sich aufzumachen
und dorthin zu reisen, wo nur wenige hinkommen:
zu sich selbst.“

Ralf Gasche



RALF GASCHÉ
Kundenstimmen



» Führung ist stets ein aktuelles Thema,
Ralf Gasche ist der ideale Mann, dies zu vermitteln.«

Wirtschaft Regional

» Ralf Gasche - Führungsexperte.«

Focus Online

» Der mit vielen Beispielen angereicherte Vortrag Gasches
hinterließ ein beeindrucktes Publikum. «

Rheinische Post

»Top Typ!«

F. T., Peek & Cloppenburg KG

»Der Vortrag hat mich begeistert. Professionell, authentisch, kurzweilig, brillant.«

M. K., Meyer Werft

»Exzellent!«

A. D., Deutsche Bank AG

» Es steht einstimmig fest, der Vortrag war für alle ein Gewinn und hätte gern noch länger gehen können.«

H.-W. Kurth, Jade Universität

»Sympathisch. Souverän. Überzeugend.«

A. B., Land-Data GmbH

»Motivator! Es waren super Inhalte, super Stimmung, super Vortrag!«

n. n., IT-Dienstleistungsgesellschaft mbH Emsland

»Sehr spannend!«

H. D., TechniSat Digital GmbH

»Fachlich hoch kompetent, menschlich bereichernd und sehr engagiert.«

Rainer Fritsche, Geschäftsführer,
Eisenführ Speiser Patentanwälte Rechtsanwälte PartGmbH

»Sympathisch und zielführend.«

S. O., Inpro GmbH

»Ein außergewöhnlicher Mensch, der mich in vielerlei Hinsicht inspiriert hat.«

Stefan Dierkes, REFUsol GmbH

»Immer wieder Impulse, neue Gedanken und Lösungen. Vielen Dank für eine tolle Zeit! «

Bernhard Scheller, Rewe Markt GmbH

»1+ - Danke!«

n. n., MEWA Textil Service AG & Co. Bottrop OHG

»Die Offenheit und Ehrlichkeit des Referenten hat mich begeistert, ebenso die Tiefe der Themen. Vielen Dank für viele wunderbare Denkanstöße.«

R. Z., Eberle-Butschkau Stiftung

» Ein äußerst beeindruckender Referent mit toller Lebenserfahrung.«

J. H., Peek & Cloppenburg KG

„Offene, sympathische Art, die Barrieren
und Zurückhaltung brechen lässt.“

n. n., Mobotix AG

„Coach im besten Sinne. Mensch mit
gefundener Mitte. Authentisch & Souverän.“

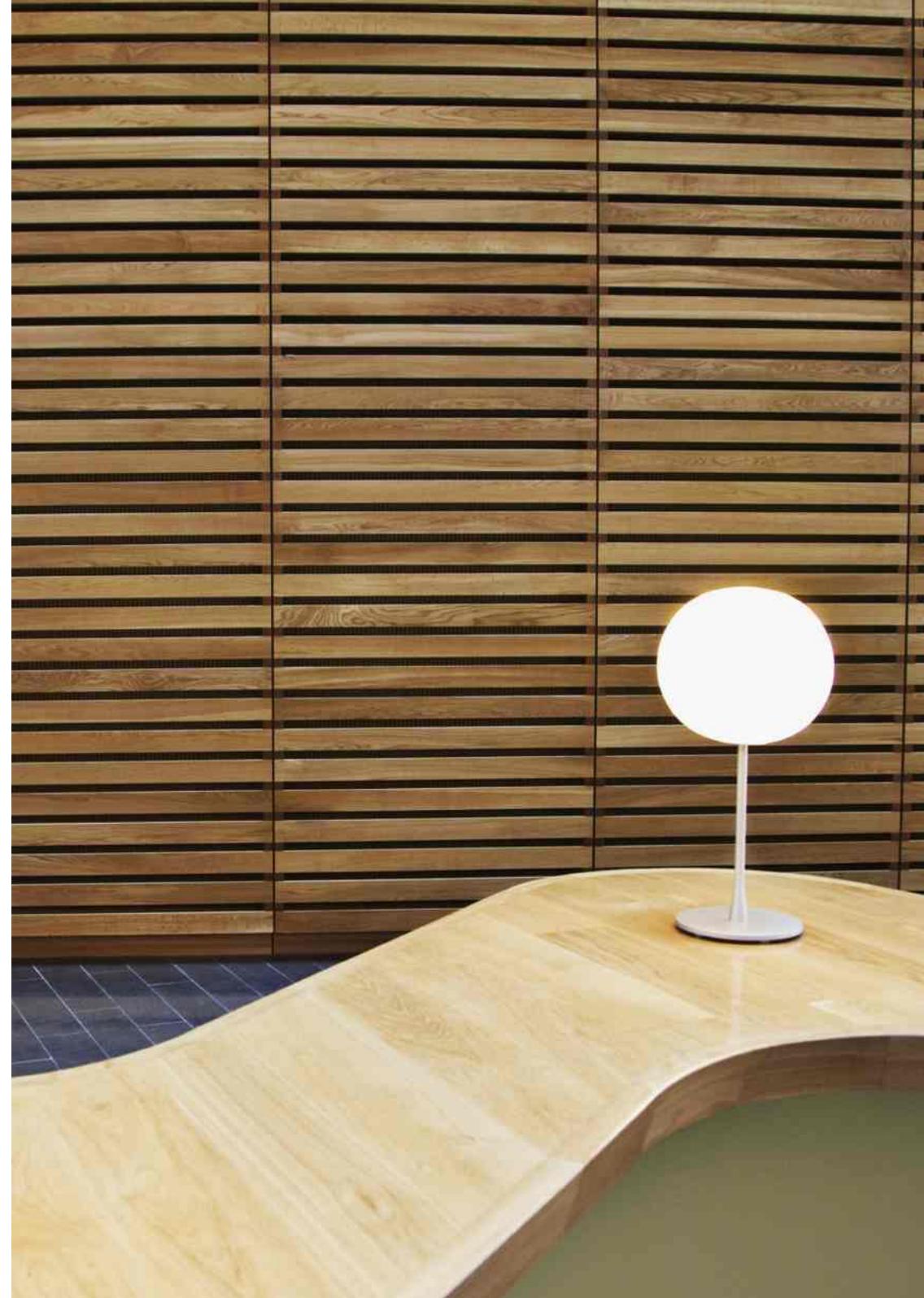
F. H., Land-Data GmbH

„Eine tolle Art und ein Gespür für die Gruppe
und die Individuen.“

M. B., Rewe Markt GmbH

„Das Seminar mit Herrn Gasche ist bei den
Teilnehmern wieder toll angekommen,
Herzlichen Dank!“

S. D., RheinEnergie AG



„Sie haben eine so große Lebenserfahrung, die sehr glaubwürdig und authentisch ist. Danke für den Freiraum zur Wahrnehmung der eigenen Persönlichkeit und die flexible Zeitgestaltung.“

G. G., RheinEnergie AG

„Mit gefällt Dein Talent, eine Schulung sehr kurzweilig zu gestalten (und das ohne Powerpoint), Deine Fachkompetenz, Flexibilität und Rhetorik!“

C. K., Harting Deutschland GmbH & Co. KG

„Du hast ganz offen aus Deinem Leben erzählt und uns damit einen Vertrauensvorschuss gegeben. Und das hat alles, was Du uns über Führung erzählt hast, absolut glaubwürdig und authentisch gemacht.“

L. R., bofrost Dienstleistungs GmbH & Co. KG



»Der mit vielen Beispielen angereicherte Vortrag Gasches hinterließ ein beeindrucktes Publikum.«

Rheinische Post



„Achtsam leben, klug entscheiden, mutig handeln.“

Ralf Gasche

RALF GASCHÉ
Presse



SPIEGEL WISSEN

WDR
Radio

RHEINISCHE POST

ONLINE
FOCUS

Jobware

personalmagazin

WIRTSCHAFT

EL EMSLAND
KURIER

arbeitsicherheit.de
MIT SICHERHEIT ERFOLG

WDR 5

FINANCIAL TIMES
DEUTSCHLAND

SPIEGEL
ONLINE

Franfurter Allgemeine
FAZ.NET

RP ONLINE

OSNABRÜCKER
OZ ZEITUNG

POLITIK EXPRESS

GELD
idee

DIE WIRTSCHAFT

EV1.TV

ARD

Franfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Presse (Auszug)

- Ich bin der Beste: Diese elf Fehler machen Chefs am häufigsten. Focus Online, September 2014
- Neugier genügt. ARD Mediathek - September 2013
- Frauen gegen Fachkräftemangel. Neue Osnabrücker Zeitung - September 2013
- Arbeit? Arbeit! WDR Radio - August 2013
- Köhlen Kopf bewahren, wenn es kracht. Focus Online - August 2012
- Die Kunst des Führens. Wirtschaft Regional - Februar 2012
- Ohne mich läuft hier nichts. Financial Times Deutschland - September 2010
- Zeitmanagement - jede Minute zählt. Arbeitssicherheit Journal - März 2010
- Mitarbeiterführung ist mehr als nur beruflicher Kontakt. Jobware - Oktober 2009
- Weiter mit Coaching. RP Online - Oktober 2009
- Tüchtig oder süchtig. Frankfurter Allgemeine Zeitung - April 2009
- Wenn der Vater unerreichbar scheint. Frankfurter Allgemeine Zeitung - März 2009
- Die Optimierer. Spiegel Wissen - Januar 2009
- Neue Wege gehen. GELDidee - April 2007

ICH BIN DER BESTE: DIESE ELF FEHLER MACHEN CHEFS AM HÄUFIGSTEN

„Sie sind die größten und wissen alles. Das denken zumindest viele Chefs von sich selbst. Damit sorgen sie für Frust, Resignation und wenig Motivation bei den Mitarbeitern. Das sind die größten Fehler der Chefs.“

"Ich bin der Beste": Diese elf Fehler machen Chefs am häufigsten

Sie sind die größten und wissen alles. Das denken zumindest viele Chefs von sich selbst. Damit sorgen sie für Frust, Resignation und wenig Motivation bei den Mitarbeitern. Das sind die größten Fehler der Chefs. Ist Ihr Chef ein richtiges Ekel? Seien Sie ehrlich: Es geht nicht nur Ihnen so. FOCUS Online hat Coaches von Führungskräften und Führungsexperten gefragt, wie es sich Chefs mit ihren Mitarbeitern verderben. Das sind die häufigsten Fehler von Vorgesetzten beim Umgang mit ihrem Personal.

1. Mangelnde Wertschätzung Mitarbeiter wünschen sich seit Jahrzehnten am meist Lob, Anerkennung und Bestätigung“, sagt Führungskraft Coach Lothar Seiwert. Von den Chefs komme diesbezüglich aber häufig wenig. 'Die wissen zwar, wie wichtig das ihren Mitarbeitern ist, fagen sich aber ,Und wer lobt mich?' Für Führungsexperte Ralf Gasche ist klar: 'Vorgesetzte sollten genauer hinsehen, welche Leistungen das Personal bringt und dann auch mal sagen ,Klasse gemacht!'. Für viele Mitarbeiter sei das mehr wert als Gel

2. „Ich bin der Beste“ 'Einige Chefs glauben, sie seien die besseren Sachbearbeiter oder müssten es zumindest sein“, sagt Ralf Gasche. Der Sachbearbeiter denke sich dann 'Mensch Chef, das ist mein Job“. Die Folge: Das Vertrauen sinkt, der Frust der Mitarbeiter steigt, die Zufriedenheit mit der Arbeit nimmt ab.

3. Mitarbeiter-Ideen zertrampeln Mitarbeiter kostet es häufig genug Überwindung, eine Idee dem Chef vorzustellen. Diese Ideen würden dann auch noch häufig zertrampelt, sagt Führungskraft Coach Peter Holzer. Denn Chefs kommentieren die Vorschläge häufig wie folgt: 'Sehr gut. Und am besten ergänzen sie noch dieses und jenes.' Das 'dieses' sorgt meistens nicht einmal für fünf Prozent Verbesserung“, sagt Holzer. 'Dafür reduziert 'dieses und jenes' die Begeisterung des Mitarbeiters um 50 Prozent. Denn er kam mit seiner Idee zum Chef und geht mit einer fremden zurück ins Büro.“

4. Anderen zeigen, wie schlau man ist Chefs, die sich permanent vor anderen selbst beweihräuchern, gewinnen keinen hohen Status, sagt Peter Holzer. 'Außerdem beliebt: Macht missbrauchen, um andere klein zu halten“. So könne man als Chef zwar größer wirken, verliere jedoch die Motivation im Team. Auch Ralf Gasche kennt solche Führungskräfte. 'Diese würden es nicht zulassen, dass ein Mitarbeiter besser als sie selbst ist“, sagt er. 'Es handelt sich um Vorgesetzte, die Angst um ihre Position haben.“

5. Kritik vor den Kollegen Jeder weiß, dass man Fehlverhalten kritisieren soll, nicht aber eine Person generell. 'Dennoch kritisieren Chefs Mitarbeiter häufig persönlich und das auch noch vor den Kollegen“, sagt Führungskraft Coach Lothar Seiwert. Kritik solle jedoch unter vier Augen ausgesprochen werden. Auf der anderen Seite gibt es Chefs, die zu seicht sind. 'Sie packen Kritik so in Watte, dass sie als solche nicht mehr erkannt wird“, sagt Ralf Gasche.

6. Chefs denken nicht über sich nach Vorgesetzte wüssten gar nicht, wie sie auf andere wirken und was sie mit ihrer Art auslösen, sagt Ralf Gasche. 'Sie reflektieren nicht sich selbst.“.....



Die Optimierer

Die Wirtschaftskrise nährt Coachs: Immer mehr Menschen streben mit professioneller Hilfe nach Selbstverbesserung. Doch Experten warnen vor falschen Heilsversprechen.

VON MERLIND THEILE

Spiegel Wissen

Januar 2009

DIE OPTIMIERER

„Immer mehr Menschen streben mit professioneller Hilfe nach Selbstverbesserung.“

Ohne mich läuft hier nichts

VON

Ich lieh Doch verda Er sag von di die fa uns D Er set der fr Es se es fet Die Lt sein r Sie si und tr Und s die re dann und t Dann schne Und i das B Der B er will es kor der Dr um er will Davo und v lich fr denn Und s es ein Dr um Doiko Hält i dann Sen / und a

DAS Der von

Volke gardis toph S Wahrz zumin frisch Hesse zu Sc greiff unnei „Das i salat ders e der H lässt j Amix Rolan in pur nämli em bi mitiv, erst k Burge ablich Bouff ist kul kresth Koch Stück traditi te ang nem f ein ge stuck Rober protzi Sprac Mann Anläs steckt Diens nisten ihn fr

Financial Times Deutschland

September 2010

OHNE MICH LÄUFT HIER NICHTS

„Unentbehrlich im Büro sind nur die Besten. Unfrei sind sie aber auch: nämlich dann, wenn ihr Job zum Gefängnis wird. Oder wann haben Sie sich das letzte Mal ein paar Tage freigenommen?“

VONNINA ANIKA KLOTZBAMBURG

Wenn es einen persönlichen Soundtrack zu jedem Mann im Leben gibt, dann wäre bei Stanley Druckenmiller zuletzt Queen in Endlosschleife geläufig: „I want to break free“. Als einer der berühmtesten und erfolgreichsten Hedge-Fonds-Manager der USA kündigte er vor zwei Wochen an, sein milliardenschweres Unternehmen dichtzumachen zu wollen – nach 30 Jahren im Geschäft.

Nun gab es für diesen Schritt sicher auch handfeste wirtschaftliche Gründe. In einem Brief an Kunden und Mitarbeiter beschrieb der 57-Jährige allerdings, was ihn überhaupt auf den Gedanken gebracht hatte, die Brecken hinzuschmeißen: Ein Freund habe ihn kürzlich zum Golfen in Schottland eingeladen, für drei Tage im Oktober. „Nein danke“, habe er, Druckenmiller, geantwortet. „Im Herbst ist die Börsenschwankungsanfällig, da kann ich nicht weg.“ Darauf der Freund: „Spinnt du? Du machst diesen Job seit 30 Jahren, bist Milliardär. Und du kannst dir keine drei Tage freinehmen?“ Das war der Moment, in dem Freddie Mercury in Druckenmillers Kopf zu singen begann. Oh, how I want to break free!

Dem Mann, der für George Soros erfolgreich gegen das britische Pfund gewettet hatte, war etwas klar geworden: Sein Job war ein Gefängnis. Druckenmiller musste ja nicht nur im Oktober unbedingt jeden Tag in die Firma, sondern auch sonst. Nahezu jeden Familienurlaub, erzählte er kürzlich, habe er als Chef von Duquesne Capital Management wegen irgend eines Notfalls im Unternehmen abbrechen müssen. 30 Jahre saß Druckenmiller in Unentbehrlichkeitshaft. Im Ohne-mich-läuft-hier-nichts-Koast. Und wenn man ehrlich ist: Da sitzen die meisten von uns auch.

„Wer glaubt, dass ohne ihn eine Organisation nicht weiterexistieren kann, ist abhängig“, sagt der Bonner Psychologe und Managementberater Stefan Poppelreuter. „Dann kann auch er im Umkehrschluss nicht ohne diese Organisation sein. Das macht ihn zu einem Gefangenen seiner

Arbeit.“ Auch am Wochenende, auch auf Syt, auch wenn die kleine Tochter Geburtstag hat – die Firma braucht mich, denkt der Jobhäftling. Er telefoniert, mailt, sagt private Termine ab. Und vermutlich merkt er dabei gar nicht, dass er in Ketten liegt: Er bekommt nämlich viel Lob, fette Boni, den Neid der Kollegen. Und in den meisten Fällen macht es auch noch richtig Spaß, wenn man im Job gebracht wird und sich reinhängen kann.

Doch Unentbehrlichkeit ist ein Daneriges Geschenk. Sieht auf den ersten Blick super aus, hat's aber in sich. Wer sich für unersetzbar hält, hat schlechtere Aufstiegschancen als andere. Erstens zeigt er den Chefs ja ständig, dass er die Funktion, die er hat, toll ausfüllt. Warum also befördern und woanders hinschicken? Zweitens können Jobknackis oft nicht aus ihrer Zelle herausblicken: „Wer sich für unentbehrlich hält, denkt nicht mehr darüber nach, ob es vielleicht andere Organisationen gibt, wo es ihm noch besser gehen könnte“, sagt Poppelreuter. „Warum auch?“ Er kann da eh nicht hin, weil er hier ja nicht wegw kann.

„Abstinenzunfähigkeit“ – das ist ein Begriff, den man öfter hört über Leute in der Hamsterradfall. Er stammt aus der Suchttherapie. Tatsächlich ist ja unschwer zu erraten, dass jemand, der denkt, sein Job wäre von ihm abhängig, ganz nah dran ist an der Arbeitsucht. Rund 300 000 Menschen leiden an dieser Krankheit in Deutschland, suchtefähig und in Teilen betroffen sind weit mehr – Männer wie Frauen,

quer durch alle Hierarchien vom Trainee bis zur Führungsetage. Für die, die es erwischt, ist das mehr als bloß lästig. „Das Gefangensein in der Berufstätigkeit kann mit massiven psychischen oder körperlichen Beeinträchtigungen einhergehen“, sagt Poppelreuter. Der berühmte Burnout etwa ist ein Klassiker, und bei vielen seiner Opfer geht es erst mal genau so los: Man steckt drin im Tunnel, die Kollegen sind total auf einen angewiesen, man kann nicht weg, man hat so viel Verantwortung. Und in Wirklichkeit rennt man bloß seine Kunden im Hamsterrad.

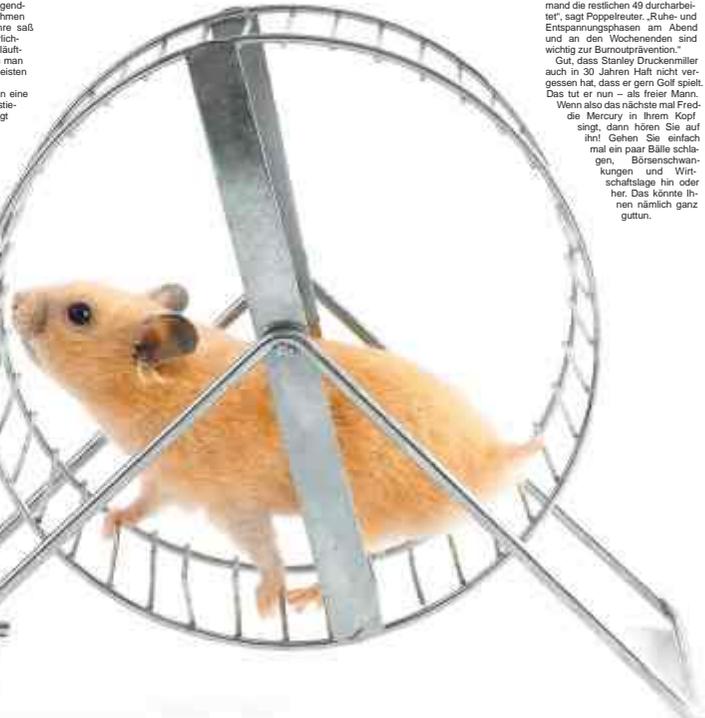
Ralf Gasche hat das alles selbst erlebt. In seinem Job im Kriminaldienst war er scheinbar nicht zu ersetzen. Der Erste am Schreibtisch, der Letzte, der geht, Gefangen, ohne das selbst so zu sehen. Dann Herzprobleme, Burnout, Therapie, Ehe kaputt, Neustart. Heute arbeitet Gasche als Managementberater und dabei nicht selten mit Menschen, die so sind wie Stanley Druckenmiller: Leute, die sich keine drei Tage freinehmen können.

Gasche geht behutsam mit ihnen um – und macht ihnen vorsichtig klar, dass sie womöglich doch nicht die einzige tragende Säule des Betriebes sind. Dazu bringt er seine Klienten dazu, Worst-Case-Szenarien durchzuspielen. „Stellen wir uns vor: Ski fahren, Beinbruch, ans Bett gefesselt. Was würde passieren?“ Gasches Klient überlegt sich dann, wer für ihn einspringen oder

Absolute Unentbehrlichkeit ist so eingebildet wie ein kleiner Freddie Mercury im Kopf

ihn ersetzen könnte. „Von da aus ist es im Idealfall nicht weit zu sagen: Schau, ein Teil deiner Aufgaben lässt sich wunderbar delegieren. Das macht eine souveräne Führungspersönlichkeit aus.“ Die unangenehme Wahrheit ist nämlich: Absolute Unentbehrlichkeit ist so eingebildet wie ein kleiner Freddie Mercury im Kopf. Jeden kann man ersetzen. „Erfolgreiche Organisationen sind immer apersonal“, sagt Poppelreuter. „Es kann und darf gar nicht sein, dass ein Unternehmen vom Wohl und Wehe einzelner Personen abhängt.“ Insofern dienen Unentbehrlichkeitsannahmen bloß der Egopflege. Oder in anderen, geschilleneren Worten: Unentbehrlichkeit ist ein Gefühl, das narzisstischen Grandiositätsvorstellungen geschuldet ist.“ Das würde Gasche seinen Klienten natürlich nie so hart ins Gesicht sagen. Er überlegt mit ihnen, was wichtig ist – außerhalb des Tunnels, in dem sie stecken. „Das Problem ist, dass Leute, die sich ganz und gar ihrem Job hingeben, oft vergessen, wer sie wirklich sind und was sie mögen.“ Wer jahrelang soziale Kontakte vernachlässigt und keine Zeit für Hobbys gehabt hat, weiß bei einem Freigang aus dem Jobgefängnis gar nicht, wohin mit sich und seiner Zeit. Er droht in ein Loch zu fallen – und deshalb ist die oft bemühte Work-Life-Balance keine Worthülse, sondern emanant wichtig für die Siretchen aller Powermalocher. „Mit drei Wochen Urlaub ist es nicht getan, wenn jemand die restlichen 49 durcharbeitet“, sagt Poppelreuter. „Ruhe- und Entspannungsphasen am Abend und an den Wochenenden sind wichtig zur Burnoutprävention.“

Gut, dass Stanley Druckenmiller auch in 30 Jahren Halt nicht vergessen hat, dass er gern Golf spielt. Das tut er nun – als freier Mann. Wenn also das nächste mal Freddie Mercury in ihrem Kopf singt, dann hören Sie auf ihn! Gehen Sie einfach mal ein paar Bälle schlagen, Börsenschwankungen und Wirtschaftslage hin oder her. Das könnte ihnen nämlich ganz gut tun.



Dilemma mHamster:Das abgebildete Nagetier macht einen tadellosen Job, nimmt sich aber insgesamt zu wichtig. Unser Tipp: Auf die Hamsterrad-Life-Balance achten!



FINANZPLAN | KARRIERE
COACHING

Cornelia Krabbe-Steggemann und ihr Mann Winfried Steggemann führen erfolgreich ein Architekturbüro in Ahaus. Ihr Coach unterstützt sie bei der Akquisition.

Neue Wege gehen

Ein Coach liefert keine Rezepte oder Gebrauchsanweisungen. Aber er kann Menschen auf der Suche nach neuen Wegen bei der Orientierung helfen.

TEXT RONJA WILDBERGER

Cornelia Krabbe-Steggemann und ihr Mann Winfried Steggemann sind erfolgreich selbstständig. Im westfälischen Ahaus führen sie gemeinsam ein Architekturbüro mit 4 Mitarbeiterinnen. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit sind Industrie- und Gewerbebauten, Bauten im Gesundheitswesen und Projektsteuerung. Der Leitsatz ihrer Arbeit lautet „Bauen macht Spaß“ (www.steggemann.info). Für die Kunden erreichen sie dies durch die Qualität der Architektur, durch Kosten- und Termisicherheit. Cornelia Krabbe-Steggemann engagiert sich zudem noch als Kommunikationstrainerin für Fach- und Führungskräfte. „Wir sind zufrieden. Im nächsten Jahr feiern wir das 50-jährige Bestehen von STEGGEMANN-

ARCHITEKTEN. Trotzdem haben wir uns überlegt, dass wir die von uns erbrachten guten Leistungen überzeugender kommunizieren wollen“, erklärt Cornelia Krabbe-Steggemann. Gemeinsam mit ihrem Bonner Coach Ralf Gasche arbeiten sie jetzt daran. „Ein Coach ist kein Lebensberater, der vorgefertigte Lösungskonzepte verkauft“, weiß die engagierte Selbstständige. Im Coaching lernen die Klienten vielmehr, ihren Problemen auf den Grund zu gehen. Analyse und Selbstreflexion sollen zu Einsicht und Veränderung führen. „Wichtig ist, dass man Freude daran hat, sich zu verändern. Zutrauen und Sympathie zum Coach erleichtern diesen Prozess“, so Krabbe-Steggemann.

Neue Herausforderungen, Veränderungen der Lebenssituation oder wichtige Entscheidungen sind typische Anlässe für ein Coaching. Was in Unternehmerkreisen längst etabliert ist, wird auch von Privatleuten zu-

nehmend genutzt. Im Berufsleben begleiten Coaches Führungskräfte oft bei neuen Projekten, Stellenwechsel oder Beförderungen. Wer diese Form der Unterstützung im Un-

SO FINDEN SIE DEN PROFI

Google meldet für den Begriff Coaching 87.500.000 Treffer. Trotzdem kann das Internet hilfreich sein. Eine gute Aufstellung von Verbänden steht auch unter www.wikipedia.de/Stichwort/Coaching.

- Da tenbank und anonyme Anfragen www.coach-agentur.de
- Internationaler Coachverband www.coachfederation.de
- Ralf Gasches Homepage www.gasche.com
- Datenbank und Linksammlung www.coach-datenbank.de

Foto: Körner, PR

NEUE WEGE GEHEN

„Ein Coach liefert keine Rezepte oder Gebrauchsanweisungen. Aber er kann Menschen auf der Suche nach neuen Wegen bei der Orientierung helfen.“

nehmen kennen und schätzen gelernt hat, sucht sie zunehmend auch privat. Neuorientierung nach Krankheiten oder Scheidung können genauso den Wunsch nach Impulsen auslösen wie der Eintritt ins Rentenalter.

Coach Ralf Gasche hat sich über den beruflichen Bereich hinaus auf die Persönlichkeitsentwicklung spezialisiert. Zu ihm kommen Unternehmer und Führungskräfte, die vor neuen Aufgaben stehen. Doch hinter dem vermeintlichen Zielkonflikt steht oft eine andere Grundproblematik: Kommunikationsprobleme, die eigene Authentizität oder Rollenkonflikte. Damit sich seine Klienten ihren Blockaden und Ängsten stellen, konfrontiert sie Gasche in Gesprächen und Aufgaben mit ungewohnten Situationen.

„Wer sich verändern will, muss Neues ausprobieren.“ Gasche betrachtet die aktuelle Lebenssituation seiner Klienten als Resultat ihres bisherigen Handelns. Ein Coach kann Impulse geben, herauszufinden, welche Alternativen es im Denken, Handeln und Fühlen gibt. Eine Aufgabe kann das Aushalten von Stille sein. „Wer beruflich im Dauerstress ist, für den kann es eine echte Herausforderung sein, eine Stunde das Fließen eines Flusses zu betrachten“, so der Experte. Gasche ermutigt seine Klienten, sich in angstbesetzte Situationen zu wagen. „Über die Selbstreflexion setzt dann der Veränderungswille ein“, so lautet seine Erfahrung.

Konfrontation mit sich selbst

Je größer der Gestaltungsspielraum des Menschen, desto eher lässt er sich auf tiefgreifende Veränderungen ein. Gerade Führungskräfte, Freelancer und Unternehmer nutzen ihre Spielräume und stellen sich dem Projekt „Veränderung“. Wer sich gegen eine tiefgreifende Umwälzung entscheidet, kann zumindest lernen, sich bewusst und bestmöglich mit seiner Situation zu arrangieren. „Letztendlich kann der Coach nicht die Probleme des Klienten lösen – wohl aber die Prozesse fördern, durch die der Klient eine Lösung für sich findet“, betont auch Psychologe und Coach Christopher Rauen. Jemand, der sich in seinem Leben gut positioniert hat, kommt auch mit weiteren Veränderungen gut zurecht. „Wer sich während seiner Berufstätigkeit stets gut erdet und sich selbst reflektiert, bereitet sich automatisch rechtzeitig auf neue Lebensabschnitte wie den Ruhestand vor“, bekräftigt Gasche.

Der Coachingmarkt entwickelt sich rasant. Ein Boom mit Folgen, denn neben

Die Klienten von Coach Ralf Gasche müssen sich selbst und ihr Leben hinterfragen. Er gibt fordernde Impulse.



„Wer sich verändern will, muss Neues wagen, Dinge ausprobieren und das bisherige Denken, Fühlen und Handeln in Frage stellen.“

den zahlreichen interessanten Angeboten gedeihen auch dubiose Offerten. Es existieren mehrere konkurrierende Verbände und noch mehr Ausbildungen und Zertifikate. Für den Ratsuchenden eine eher unbefriedigende Situation. Wichtigste Voraussetzungen für ein erfolgreiches Coaching sind die Motivation des Klienten und die gegenseitige Wertschätzung im Verhältnis zum Coach. Den richtigen Coach zu finden, ist aber nicht ganz einfach: „Empfehlungen sind immer eine gute Grundlage“, lautet Gasches Erfahrung. „Aber dafür muss man seine Suche nach Hilfe kommunizieren. Das fällt vielen Menschen schwer.“ Eine Hilfe können Datenbanken sein oder eine anonyme Anfrage im Internet (siehe Seite 32).

Wer sich dann auf ein Coaching einlässt, muss mit einem Prozess über einen Zeitraum von einem halben bis zu einem Jahr rechnen. Die Anzahl der Termine richtet sich nach den Bedürfnissen, in der Regel alle drei bis sechs Wochen für zwei bis vier Stunden. Der Stundensatz beginnt bei etwa 100 Euro, nach oben sind die Grenzen offen. Ein seriöser Coach wird ein kostenloses Vorgespräch und Bedenkzeit für die Entscheidung einräumen. Er legt sein Konzept, seine Arbeitsweise und seine Themengebiete offen. Wenn er auf die Probleme des Klienten nicht spezialisiert ist, kann er Kollegen empfehlen. Er sagt offen, wenn ein Coaching für den Betroffenen nicht die Lösung ist. Eine Psychotherapie etwa kann es nicht ersetzen. ■

COACHING-ANGEBOT CHECKEN

Psychologe Christopher Rauen hat als Coach, Autor, Lehrbeauftragter verschiedener Universitäten und Ausbilder Coaching von vielen Seiten kennengelernt. Er kennt den Markt und die Schwierigkeit, den passenden Coach zu finden. Als Hilfe hat er sieben Regeln für die Auswahl des passenden Coaching-Angebots zusammengestellt.

angebote vergleichen „Engagieren Sie niemals den erstbesten Anbieter, auch wenn dieser überzeugend aufgetreten ist. Gerade im Vergleich mit anderen werden Vor- und Nachteile deutlich. Holen Sie mindestens drei Angebote ein.“

beschreibungen einfordern „Fragen Sie nach, wie ein Coaching ablaufen kann. Erfahrene Anbieter verfügen über zahlreiche Fallbeispiele und ein Konzept, das sie gern erläutern.“

anonyme ausschreibungen „Unter www.coaching-anfragen.de können Sie kostenlos Ausschreibungen vornehmen. Dabei bleiben Sie anonym und somit auch von unerwünschter Werbung verschont.“

kompetenzen überprüfen „Überprüfen Sie, welchen Ausbildungs- und Erfah-

runghintergrund ein Anbieter hat. Was genau befähigt ihn oder sie für ein Coaching? Lassen Sie sich Referenzen nennen und nennen Sie eventuell zu diesen Kontakt auf.“

erfahrung abfragen „Auch wenn jemand seit mehreren Jahren als Coach arbeitet, ist das noch keine Aussage über die Qualität. Möglicherweise wurde das Angebot nur nebenbei betrieben. Seien Sie kritisch und erfragen Sie, wie viele Fälle und Weiterbildungen ein Anbieter vorweisen kann.“

nicht drängen lassen „Unterscheiden Sie niemals bei Erstkontakt einen Vertrag – egal, wie solide das Angebot erscheint. Professionelle Anbieter räumen immer Bedenkzeit ein. Lassen Sie sich auf keinen Fall auf ‚Knebelbedingungen‘ ein.“

alleskönnern misstrauen „Gute Coaches sind auf bestimmte Themen und Zielgruppen spezialisiert. Misstrauen Sie Anbietern, die sich als omnikompetent darstellen und nur sich selbst empfehlen. Professionelle Coaches haben ein Netzwerk von Kollegen, die sie in den Fällen empfehlen, die nicht durch ihre eigenen Kompetenzen abgedeckt werden können.“

TÜCHTIG ODER SÜCHTIG

„Wenn maßlose Arbeit und Probleme im Gesamtlebenskonzept zu Burnout führen.“

Workaholics

Tüchtig oder süchtig?

Von Ursula Kals



Er ist immer noch als letzter im Büro: Arbeitssüchtige kennen oft kein Maß

09. April 2009

Ralf Gasche hat gerne und viel gearbeitet. Der Diplom-Verwaltungswirt war im Kriminaldienst ein gefragter Mann. Unentbehrlich, wie es schien. Er arbeitete bis zum Umfallen, bis das Herz mit Rhythmusstörungen streikte. „Das ist sehr bedrohlich. Dabei war organisch alles in Ordnung. Der Körper gab ein Signal, etwas grundlegend zu ändern.“ Gasche hatte einen Burnout, war ausgebrannt und ist überzeugt: „Das ist nicht nur eine berufliche Geschichte. Das hat was mit dem Gesamtlebenskonzept zu tun und ist ein sehr komplexes Thema.“ Seine Krankheit: beginnende Arbeitsucht. Ohne die Arbeit drohte Leere.

Eine Sucht, die in ihrem Anfangsstadium in vielen Unternehmen nicht ungern gesehen wird. Wenn Mitarbeiter frühmorgens am Schreibtisch sitzen und abends als Letzte das Licht löschen, freut das die Führungskraft. Unbezahlte Überstunden finden Chefs in der Regel ganz prima. Die Gesellschaft auch. Workaholic ist kein Schimpfwort. „Wenn man sich auspowert, leistet man etwas, das sind ja Werte in unserer Gesellschaft“, sagt Rolf Gasche, der heute als Karrierecoach bei Bonn arbeitet.

„Abstinenzunfähig“

Natürlich gibt es in fast jedem Berufsleben Phasen, wo ein drängender Auftrag abgearbeitet werden muss, wo Kunden Schlange stehen und Überstunden zum kollegialen Verhalten gehören. Arbeitssucht meint etwas anderes. Daran erkrankten Menschen, die jedes Maß dafür verloren haben, dass das Leben außer Laptop und Konferenz auch noch Freunde, Familie, Sport und Kino zu bieten hat. Menschen, die die Kontrolle über ein gesundes Verhältnis zwischen Arbeit und Freizeit verloren haben und deren „Work-Life-Balance“, wie das auf Neudeutsch heißt, aus dem Lot ist. Sie können nicht von der Arbeit abschalten, sind „abstinenzunfähig“.

So wie Rolf Gasche, der dann eine Auszeit nahm, sein Leben neu sortierte, einen anderen Beruf ergriff und heute unter anderem Menschen hilft, die ihre Arbeit nicht mehr loslassen können. „Sie versuchen, ein Loch in sich zu füllen, kümmern sich aber nicht um das Loch, sondern nur um das Füllen. Ich selbst habe eine Zeitlang energetisch auf Kredit gelebt und erkenne das heute bei vielen Managern. Viele sind an der Grenze“, sagt der Unternehmensberater.

„Die Leute klammern sich an ihren Job“

In wirtschaftlichen Krisenzeiten fallen Arbeitssüchtige weniger auf. „Die Leute klammern sich an ihren Job. Das ist verständlich“, sagt die Münchener Karriereexpertin Madeleine Leitner. Mit dem Druck steigt die Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes. Das ist ein Motivator, um viel Energie in den Beruf zu stecken. „Ich muss meine Unverzichtbarkeit vorführen, meinen Präsentismus. Wenn jemand entlassen wird, dann nicht ich. Denn ich bin der Leistungsträger. Es kommt zu einer erhöhten Selbstausbeutungsbereitschaft“, erklärt Stefan Poppelreuter. Jeder siebte Arbeitnehmer ist potentiell gefährdet, sagt der Bonner Diplompsychologe, der beim Beratungsunternehmen Impuls, einem Tochterunternehmen von TÜV-Rheinland, arbeitet und als einer der ersten in Deutschland das Thema wissenschaftlich untersucht hat. In seinen Gesprächen spielte Überforderung

Führungskräfte

Kühlen Kopf bewahren, wenn es kracht

So können Führungskräfte Krisen erkennen und meistern



Donnerstag, 30.08.2012, 10:02

Optimismus ausstrahlen, obwohl einigen Mitarbeitern gekündigt wurde, drängelnde Kunden und Wettbewerber, die einem das Leben schwer machen: Führungskräfte stehen häufig unter massivem Druck, sollen dennoch vorbildlich funktionieren und dabei ihre Mitarbeiter motivieren. Das Seminar „Erfolgreich führen – auch wenn es eng wird!“ der Haufe Akademie zeigt, wie der Spagat gelingt.

An zwei Tagen lernen die teilnehmenden Führungskräfte, außergewöhnliche Situationen zu bewältigen, indem sie Ursache, Wirkung und Ausmaß schnell erfassen und so vermeidbare Schäden minimieren. Sie bekommen Methoden an die Hand, mit denen sie Probleme in der Organisation erkennen, Veränderungen initiieren und Notfallpläne entwickeln. Und sie erfahren, wie sie unternehmerische Extremsituationen, zum Beispiel Markteinbrüche, Qualitätsprobleme, Produktionsausfälle, vehemente Kundenbeschwerden und Spionage, in den Griff bekommen. Die Teilnehmer setzen sich damit auseinander, wie sie mit Kündigungswellen und krankheitsbedingten Ausfällen umgehen und wie sie in festgefahrenen Situationen optimal mit Mitarbeitern, Kollegen und Vorgesetzten kommunizieren können. Außerdem vermittelt das Seminar Strategien, um außergewöhnliche persönliche Situationen wie gesundheitliche Problemen oder Überlastung im Job besser zu meistern.

Die Teilnehmer können nach dem Seminar in Extremsituationen richtige Entscheidungen treffen und mögliche Engpässe und Krisen in ihrem Arbeitsbereich frühzeitig erkennen und abwenden. In Lerndialogen, Einzel- und Kleingruppenarbeiten, Rollenspielen und Teamübungen vertiefen die Teilnehmer ihr neues Wissen. Der Referent Ralf Gasche ist Berater im Top-Management mit Schwerpunkten in Führung und Veränderungsmanagement. Gasche ist ehemaliger Beamter des Bundeskriminalamtes (BKA) und Sicherheitsexperte mit umfangreicher Ausbildung und Ermittlungserfahrung, er hat langjährige Führungserfahrung bei der Bundespolizei und beim BKA.

Focus Online

August 2012

KÜHLEN KOPF BEWAHREN, WENN ES KRACHT

„Führungskräfte stehen häufig unter massivem Druck, sollen dennoch vorbildlich funktionieren und dabei ihre Mitarbeiter motivieren.“

WENN DER VATER UNERREICHBAR SCHEINT

„Nachfolgeproblematik: Über Söhne, die es schwer haben aus dem Windschatten des erfolgreichen Vaters heraus zu treten.“

Erfolgsdruck

Wenn der Vater unerreichbar scheint



08. März 2009

Grundsätzlich ist ein erfolgreicher Vater eher günstig für die Karriere des Sohnes. Die Frankfurter Psychologin Felicitas von Elverfeldt zählt Gründe dafür auf: Die Spielregeln der Welt der Erfolgreichen sind vertraut, Netzwerke gegeben, Internationalität wird aktiv gefördert, im Idealfall erscheint der Vater als Mentor. Madeleine Leitner, die als Wirtschaftscoach in München arbeitet, bestätigt: „Söhne erfolgreicher Väter setzen natürlich auf einem bestimmten Niveau auf, weil die Väter ihnen erklären, wie die Arbeitswelt funktioniert.“ So weit, so schön.

Was aber, wenn der Vater unerreichbar in seinem Erfolg ist? Was, wenn der Sohn nie gelernt hat, sich mit vollem Einsatz für Ziele zu engagieren? Wenn er mit Neid und Vorurteilen kämpft?

Söhne, die nie aus dem Windschatten des Vaters treten konnten, dürfte jeder präsent haben, bis hin zum Nachwuchs der „Buddenbrooks“ oder einem Autor wie Klaus Mann, der illusionslos schrieb: „Man beurteilt mich als den Sohn“, sich dieser „bittersten Problematik des eigenen Lebens“ aber souverän stellte. Von Elverfeldt nennt die Söhne von Franz Josef Strauß. Söhne klassischer, sich an ihre Macht klammernder Patriarchen haben es schwer, neben dem Erfolgsvater zu bestehen. „Das ist ein Kampf von Titanen. So ein Vater ist ein Schicksal“, sagt Leitner.

Jetzt kommt ein junges Alphatier

„Da muss eine gründliche Klärung her, besonders bei der Übergabe des Betriebs. Ein Unternehmer ist ein Alphatier. Jetzt kommt ein junges Alphatier und beansprucht Raum“, sagt Ralf Gasche, der in Bonn Mentoring für die Söhne von Führungskräften anbietet. Manchmal führt er vermittelnde Dreiergespräche und hört von Söhnen, die mit 40 noch nicht in der Pubertät waren: „Eigentlich möchte ich ganz anders handeln.“ Der Berater fordert die Söhne auf, sich zu fragen: Würde ich genauso handeln wie mein Vater? Sind seine Stärken auch meine Stärken?

Manche Söhne scheitern. Neben so einem Überflieger-Vater können sie nur schlechter dastehen. Andere flüchten aus dem für sie gemachten Nest, entscheiden sich – ähnlich wie in der Geschwisterrivalität – für ein völlig anderes Feld, um dort erfolgreich zu sein. Diese Söhne handeln klug, wenn sie tatsächlich ihrem eigenen Begabungsprofil folgen. „Wichtig ist, dass die Söhne sich kritisch und ehrlich fragen: Was würde ich gerne selbst machen?“, sagt Leitner. Vor dieser Frage stand einer ihrer Klienten, der zwar auf ein großes finanzielles Polster durch seinen Übervater zurückgreifen konnte, aber bei Haushälterinnen aufgewachsen war, weil die Eltern sich ihrer Karriere widmeten. „Das war richtig tragisch. Der Sohn verfügte über null Sozialkompetenz, hatte aber großen Erfolgsdruck und wollte wissen, wie er beruflich erfolgreich werden könnte.“ Eine Kindheit ohne väterliche Nähe rüstet dafür schlecht. Denn der Vater ist die wichtigste männliche Bezugsperson, sie dient als Vorbild oder aber als Antibold. Das Konkurrieren und der Wettbewerb untereinander sind ein männliches Verhalten. „Das Austesten der Hackordnung ist ein uraltes männliches Prinzip, das eine gewisse lustvolle Rivalität voraussetzt“, sagt von Elverfeldt und ist überzeugt: „Ein Sohn wird sich also immer mit dem Vater vergleichen und sich quasi mit ihm messen.“ Und da kann es eine große Hypothek bedeuten, wenn ein Vater ihn nicht nimmt, wie er ist.

Bekommt es nur Anerkennung für überragende Leistungen, dann setzt das ein Kind

FÜHRUNG
Welche Kompetenzen
in der Praxis zählen s. 34

ENTGELTADRECHNUNG
Wie Sie Schwächen im
Prozess aufdecken s. 42

ARBEITSVERTRÄGE
Wann Wettbewerbsklauseln
rechtlich zulässig sind s. 72

10/2009 | 11,20 EUR

personalmagazin

MANAGEMENT, RECHT UND ORGANISATION

www.personalmagazin.de

Personalarbeit 2020

Wie sich Praktiker den Herausforderungen stellen wollen s. 12

Spezial:
So stärken Sie Ihre
Arbeitgebermarke
in der Krise
s. 53



Belegexemplar

Bitte beachten Sie die Seiten:

Vielen Dank - Ihr Redaktionsteam

Personalmagazin

Oktober 2009

OHNE FÜHRUNGSKRISE DURCH DIE KRISE

„Das genaue Hingucken allein vermag bereits viele Gründe für Führungskrisen zu eliminieren.“

Wirtschaft Regional

Februar 2012

ERFOLG FOLGT, WENN MAN SICH FOLGT

„Managementberater und Top-Coach Ralf Gasche referierte vor 200 begeisterten Mitgliedern der emsländischen Unternehmensnetzwerke über die Kunst der Führung.“

WIRTSCHAFT REGIONAL

Meppen. Managementberater und Top-Coach Ralf Gasche referierte vor 200 begeisterten Mitgliedern der emsländischen Unternehmensnetzwerke im Lingener IT-Zentrum über die „Kunst des Führens“. Als Berater und Coach namhafter Großunternehmen und erfolgreicher Unternehmer machte sich Gasche in den vergangenen Jahren deutschlandweit einen Namen. Auf Einladung der Emsland GmbH und der IT-Dienstleistungsgesellschaft bmH teilte er nun sein Wissen mit Mitgliedern der EMS-IT-Netzwerke, des MEMA-Netzwerkes, des Kontaktforums für Jungunternehmer und des Netzwerks emsländischer Unternehmerinnen.



Kernbotschaft des Abends war: Der Erfolg folgt dem, der sich selbst folgt. Dazu müsse man sich selbst jedoch gut kennen, sagte Gasche. Aber bereits hier lauerten erste Missverständnisse, denn ein Gegenüber nehme jemanden ganz anders wahr, als dieser sich selbst. Gasche gab dem Publikum wirksame und schnell umsetzbare Tipps, zeigte auf, wie man sich innerhalb von drei Minuten entspannen kann.

Im Fokus stehe immer der einzelne Mensch als Führungsfigur, betonte Gasche. Unter dem Motto „Führen für sich selbst entdecken“ verwies er darauf, dass nicht das Gesagte entscheidend sei, sondern das, was gezeigt werde. Nur zu 7% werde vom Gesprächspartner das Gesagte aufgenommen, zu 38% wie es gesagt werde und zu 55%, mit welcher Körpersprache etwas mitgeteilt werde. Durch die Körperhaltung seien Rückschlüsse auf den inneren Zustand des Gegenübers möglich; dieser Sachverhalt könne für eigene Zwecke genutzt werden. Um die eigene Körperhaltung und damit die Körpersprache ins Positive zu wandeln, reiche es aus, einen Stift für rund 30 Sekunden quer zwischen die Zähne zu nehmen. Allein diese kurze Zeit genüge, um einem Ausstoß von Glückshormonen herbei zu führen, erläuterte Gasche seine Lieblingsübung.

Der mit vielen weiteren Beispielen angereicherte Vortrag Gasches überzeugte das Publikum. Die durchweg positiven Reaktionen auf den Vortrag bereits in der Pause veranlassten den Moderator der Veranstaltung, MEMA-Netzwerkmanager Jürgen Vogler, spontan, weitere Veranstaltungen mit Gasche in Aussicht zu stellen.

Bild (v. l.): Veranstalterin Heidi Ricke (Emsland GmbH), Moderator Jürgen Vogler (MEMA-Netzwerkmanager), Top-Coach und Managementberater Ralf Gasche sowie Veranstalter Michael Schneider (Emsland) (Foto: Emsland GmbH)

MITARBEITERFÜHRUNG IST MEHR ALS NUR BERUFLICHER KONTAKT

„Wer seine Mitarbeiter zu höheren Leistungen anspornen will, sollte Ihnen vermitteln, dass er sie als Persönlichkeiten wahrnimmt.“



Mitarbeiterführung ist mehr als nur beruflicher Kontakt

Ein Mitarbeiter ist nur so gut, wie sein Vorgesetzter ihn sein lässt. Wer seine Mitarbeiter zu höheren Leistungen anspornen will, sollte ihnen vermitteln, dass er sie als Persönlichkeiten wahrnimmt. Und er sollte auch informelle Zeit mit den Mitarbeitern verbringen. Denn nur wer ein Interesse an dem Menschen hinter der beruflichen Rolle zeigt, vermittelt ihnen echte Wertschätzung.

Rund um die Welt arbeiten Manager noch länger und übernehmen noch mehr Verantwortung, um den Auswirkungen der Wirtschaftskrise entgegenzusteuern, ermittelte eine Studie von McKinsey aus dem Juli 2009. Der Stresslevel hat sich laut Studie zwar weiter erhöht, aber die Befragten gaben auch an, dass sie damit zurechtkommen. Vielmehr finden sie ihre Arbeit sogar interessanter und wichtiger als früher und 95 Prozent sagen, sie seien zufriedener mit ihrer Führungs-Leistung. Weniger beeindruckt sind sie allerdings von der Arbeitsqualität ihrer unterstellten Mitarbeiter.

Aber ist es nicht so, dass ein Mitarbeiter nur so gut sein kann, wie ihn seine Führungskraft auch sein lässt? "Grundsätzlich ja", bestätigt Business-Coach Ralf Gasche: "Ich kann Menschen nur zu einem Ziel führen, wenn ich dieses selbst vor Augen habe. Wenn ich zum Beispiel die Farben Rot und Grün nicht erkennen kann, kann ich meinen Mitarbeitern nicht vermitteln, wie diese aussehen." Für ihn liegt das Geheimnis der Führung darin, den Einzelnen wahrzunehmen und Demotivation zu vermeiden. Denn er geht von der These aus, dass Menschen grundsätzlich motiviert sind. Eine Führungskraft muss lernen, dies zu erkennen und den Mitarbeitern den Raum lassen, den sie brauchen, um sich zu entfalten. Dabei ist Wertschätzung das A und O. "Untersuchungen haben gezeigt, dass 68 Prozent der Kunden eine Geschäftsbeziehung beenden, wenn sie sich nicht wertgeschätzt fühlen", so Ralf Gasche. "Sieht man einen Mitarbeiter als Kunden seiner Führungskraft an, kann daraus gefolgert werden, dass er sich im Unternehmen nicht wohlfühlt, wenn er keine Wertschätzung erhält. Oder er spricht eine innere Kündigung aus, denn für jeden ist es sehr frustrierend, wenn er Leistung zeigt und Ideen einbringt, aber nie ein positives Feedback erhält."

Wertschätzung und Sicherheit vermitteln

Auch die McKinsey-Studie empfiehlt, dass Führungskräfte der Motivation ihrer Mitarbeiter eine höhere Priorität einräumen sollten. Denn das trage auch zur eigenen Zufriedenheit bei: Über die Hälfte der Führungskräfte, die mit ihrer Leistung zufrieden oder sogar sehr zufrieden sind, geben an, dass sie zusätzliche Zeit für Mitarbeitermotivation aufwenden.

Dennoch könnten sie laut den Experten von McKinsey dabei noch effektiver vorgehen. Meist motivieren sie, indem sie über die Unternehmenswerte oder die finanzielle Entwicklung reden. Gehe es im Gespräch mit den Mitarbeitern nur um das "big picture", während diese mit neuen Verantwortlichkeiten und Unsicherheiten ringen, sei dies wenig zielführend, um diese zu motivieren, so die McKinsey-Experten. Viel wichtiger sei es, informelle Zeit mit den Mitarbeitern zu verbringen, um ihnen Wertschätzung und Sicherheit zu vermitteln. Aber das machen nur 62 Prozent der befragten Führungskräfte. Weitaus weniger zeigen sogar ein echtes Interesse an dem Leben der Mitarbeiter außerhalb der Arbeitszeit. Das sind laut Umfrage lediglich magere 27 Prozent.

Unterstützung bei privaten Fragen

Ein Fazit aus diesen Erkenntnissen könnte sein: Manager sollten sich mehr für ihre Mitarbeiter und deren private Belange interessieren, sie sollten ihnen in einem schwierigeren und unsicheren Umfeld helfen, in ihrer Tätigkeit einen Sinn zu finden - dann kann ein Unternehmen die Krise auch erfolgreicher bewältigen. Einige Unternehmen haben inzwischen erkannt, wie wichtig ist, dass die Mitarbeiter auch Unterstützung in persönlichen Angelegenheiten erhalten, und bieten etwa einen psychologischen Beratungsdienst an. Zum Beispiel Großunternehmen wie Merck und Kraft Foods. Siemens beschäftigt sogar rund 40 betriebseigene Sozialberater. Kleinere Unternehmen haben meist keine eigenen Psychologen, sondern nutzen so genannte Employee-Assistance-Programme, die über eine Hotline Kontakt zu externen Psychologen und Sozialberatern bieten. Ganz nach dem Motto: Betriebliche Sozialarbeit ist kein Liebesdienst, sondern eine Investition in die Mitarbeiter und das Unternehmen.

Manager müssen Vorbilder sein

Bei akuten Unsicherheiten und Problemen der Mitarbeiter können solche Dienste viel bewirken. Aber



Mai 2010 · A 12041

DIE WIRTSCHAFT

Ihr Wirtschaftsmagazin von der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

Tourismus in der Region:

COLOGNE BONN BUSINESS

Internationales Standortmarketing
Cologne Bonn Business
Gemeinsam stark für die Region

Sachzuwendungen und Geschenke
Motivationsförderung erleichtert

Lohnende Ziele!

**Gesundheit • Business
Sport • Aktiv • Kultur
Stadt •**

**Stark für den Aufschwung
Wirtschaftliche Risiken absichern**

IHK Bonn, Postfach 1820, 53008 Bonn
12041 PV/ST Deutsche Post
1100081140701#0510
-00Z-

Herrn
Ralf Gebcke
Dürrenbach 1
53773 Hennef

Die Wirtschaft

Mai 2010

PERSÖNLICHKEITSTRAINING

„Wenn drei Leute das gleiche Pferd drei Schritte rückwärts führen, sehe ich drei verschiedene Führungsstile.“

Beruf & Karriere

Beruf & Karriere Oktober 2009

WEITER MIT COACHING

„Seit August 2008 trifft sich Markus Kottwitz, Leiter der IT-Abteilung eines mittelständischen Versandhauses, einmal pro Monat mit Ralf Gasche. Seitdem geht es auch im Team steil bergauf.“

Fernstudium stößt nicht immer auf Begeisterung
(tmn) Wer neben dem Beruf ein Fernstudium macht, erntet dafür nicht automatisch die Anerkennung des Chefs. Das ergab eine Untersuchung der Studiengemeinschaft Darmstadt in Pfungstadt. Sie hat mit TNS Infratest 196 Absolventen von Fernlehrgängen befragt. Davon sagt nur die Hälfte (52 Prozent), dass ihr Vorgesetzter auf das Studium positiv reagiert und sie dabei unterstützt hat. Fast ebenso viele geben an, der Chef habe sich neutral (41 Prozent) oder sogar ablehnend (7 Prozent) verhalten. Auch bei Kollegen stößt ein Fernstudium längst nicht immer auf Begeisterung.

Witze im Beruf oft nicht zum Lachen

(tmn) Witze auf Kosten anderer zu machen, ist kein guter Stil. Dann zu kottern, macht die Sache aber nur schlimmer. Vor Geschäftspartnern dürfen solche Auseinandersetzungen nicht ausgetragen werden – das wird schnell peinlich. Macht ein Mitarbeiter bei einem geschäftlichen Treffen einen Scherz über einen Kollegen, sollte dieser das zunächst besser schlucken, rät Gabriele Krieschel, Etikette-Trainerin aus Niederkassel.

Urlaubsanspruch trotz Krankheit

(tmn) Arbeitnehmer verlieren nicht ihren Urlaubsanspruch, wenn sie bis zum Jahresende krank sind und die freien Tage deshalb nicht nehmen können. Das hat das Landesarbeitsgericht Rheinland-Pfalz in Mainz entschieden (Az.: 9 Sa 163/09), wie die Deutsche Anwaltskunft in Berlin mitteilt. Demnach haben längere erkrankte Beschäftigte selbst nach dem Ende des Arbeitsverhältnisses noch ein Anrecht auf Resturlaub.

Web-Test hilft bei Stressmanagement

(tmn) Ein neuer Internet-Check soll Berufstätigen dabei helfen, besser mit Stress im Job umzugehen. In zehn Minuten können Teilnehmer prüfen, wie gut ihr Stressmanagement ist. Darauf weist die Verwaltungen-Berufsgenossenschaft (VBG) in Hamburg hin, die den Test anbietet. Außerdem finden Arbeitnehmer auf dem Portal Tipps gegen Stress: Ent-

Weiter mit Coaching

Beruflicher Erfolg ist

nicht planbar, aber

mitunter optimierbar.

Viele suchen sich Begleitung durch einen

Business-Coach.

VON SIMONE FISCHER

Das Telefon bleibt nicht still, das Meeting beginnt in zwei Minuten, an der Tür wartet bereits ein Mitarbeiter, der noch mal eben eine kleine Info für das weitere Vorgehen braucht, auf dem Weg in den Besprechungsraum – noch schnell eine wichtige Nachfrage zu einem Auftrag. Alltag für Markus Kottwitz. Er leitet die IT-Abteilung eines mittelständischen Versandhauses im niedersächsischen Lingen und ist bestens organisiert. Er reagiert gelassen, freundlich, souverän.

Das war nicht immer so. Der gelernte Stahlbauschlosser aus dem Ruhrgebiet, war zehn Jahre bei der Bundeswehr in der Logistik, im Datenschutz und der Datenverarbeitung tätig, holte sein Fachabitur nach und qualifizierte sich zum Bürokaufmann und Fachkaufmann für Organisation. Dann kamen die Auslandseinsätze: Somalia, Kambodscha und schließlich Kroatien. „Das war eine Zeit, die mich stark geprägt hat“, sagt er. Der heute 42-Jährige erinnert sich noch lebhaft an die grausigen Kriegsschauplätze und Erlebnisse, die ihn dazu bewegten, seine Tätigkeit als Zeitsoldat während des Studiums als Wirtschaftsformatiker aufzunehmen. Nachdem er 2000 den Job im norddeutschen Versandhaus antrat, merkte er, wie zwei Welten aufeinander prallten. „Ich war es gewohnt, dass alles genau organisiert, militärisch und indoktriniert ist. In meinem neuen Umfeld erfuhr ich so viel Kreativität, Familienzu-



Auch wenn einem die Arbeit über den Kopf wächst, kann ein Business-Coach sinnvoll sein.

gehörigkeit, eine gewisse Lockerheit, was ja einerseits überaus angenehm ist, aber andererseits war mir dieses ‚Das kriegen wir schon hin‘, einfach fremd“, erzählt er.

An seiner Kompetenz zweifelte keiner, aber die verschiedenen Weltverständnisse führten im täglichen Umgang miteinander zu Kommunikationsproblemen. „Man hat sich angenähert, aber es kam immer wieder vor, dass Ziel-

konflikte emotional ausgefochten wurden. Ich fing an, die Dinge persönlich zu nehmen“, weiß er. Entscheidend sei es, die Balance zwischen der Sache an sich und der persönlichen Ebene zu finden, so Kottwitz. Und die hat er inzwischen für sich gefunden. Ausgangspunkt war ein Gespräch mit seinem Chef, der nicht nur an seine fachliche Kompetenz glaubte, sondern auch an seine Führungsfähigkeit.

Die richtige Wahl

Wer auf der Suche nach einem für ihn geeigneten Coach ist, sollte sich auf sein Gefühl verlassen und niemanden engagieren, wenn die persönliche Beziehung nicht stimmt. „Wichtig ist, dass man sich bei seinem Coach vertrauensvoll und gut aufgehoben fühlt“, sagt Christopher Rauen, Vorsitzender des Deutschen Bundesverbandes Coaching (DBVC). Der Experte rät, verschiedene Angebote und gegebenenfalls auch Coaches zu vergleichen. „Professionelle

Coaches sind auf bestimmte Themen und Fälle spezialisiert. Ein guter Coach kennt und nennt seinem Klienten die Möglichkeiten und Grenzen des individuell Erreichbaren“, weiß Rauen. Er warnt vor Scharlatanen. „Erfolg lässt sich nicht erzwingen, aber durch professionelle Coaches begünstigen“, sagt der langjährig erfahrene Psychologe. Eine Coaching-Stunde kostet zwischen 100 und 350 Euro. Die Kosten können steuerlich abgesetzt werden.

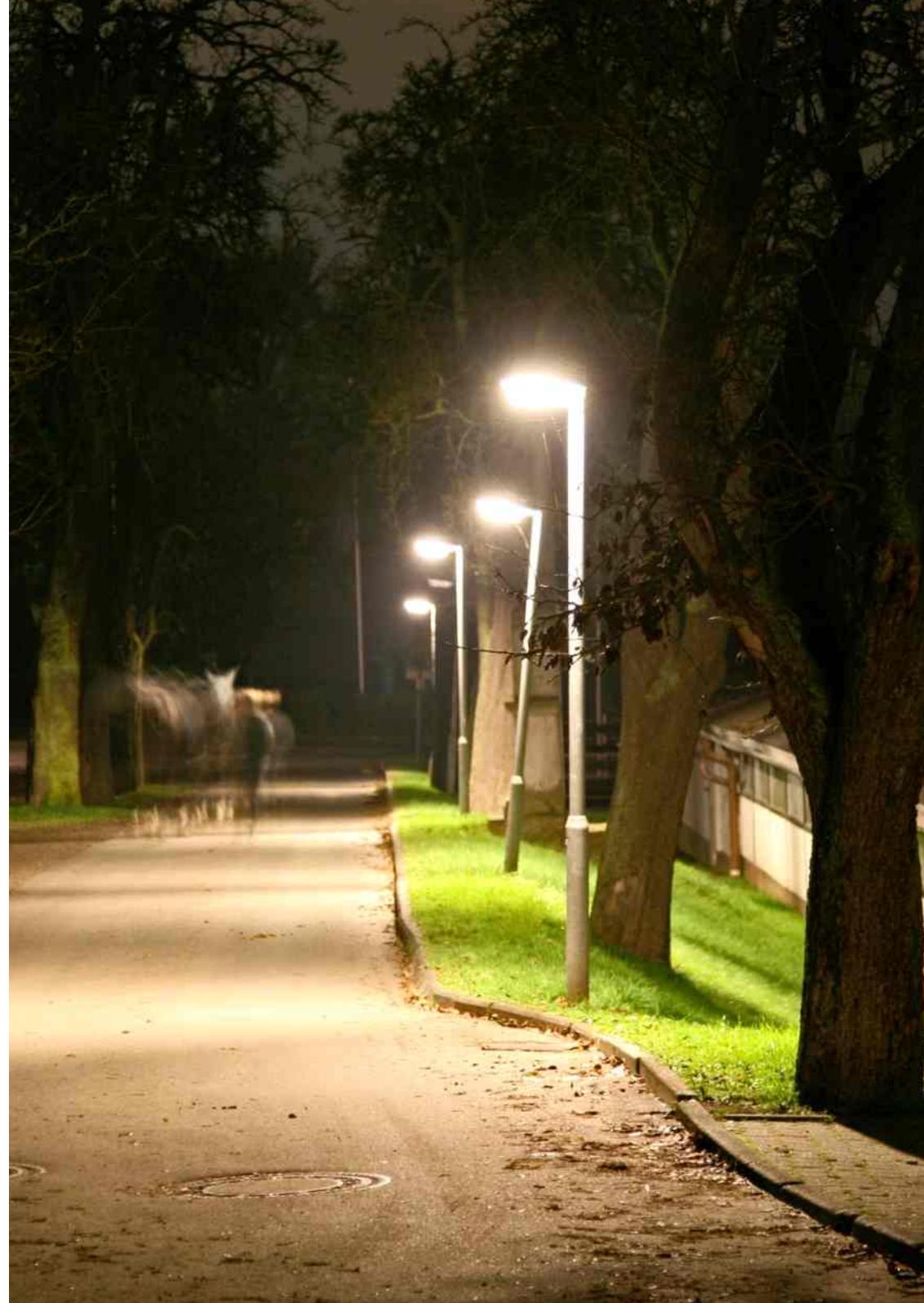
Er empfahl ihm einen Business-Coach. „Ich war zuerst abgeneigt und hielt gar nichts davon. Aber nach der ersten Sitzung wusste ich, das ist es für mich“, berichtet er. Seit August 2008 trifft sich Kottwitz einmal pro Monat mit seinem Coach Ralf Gasche. Seitdem geht es auch im Team steil bergauf. Der englische Begriff Coach bedeutet Trainer. Ähnlich einem Trainer, der im Sport die mentalen Fähigkeiten und Fertigkeiten seiner Sportler stärkt, wirkt ein Business-Coach. Er ist neutraler Gesprächspartner und Interaktionspartner zugleich, indem er seinem Klienten Perspektiven zur individuellen beruflichen Weiterentwicklung eröffnet. Aber ist Erfolg trainierbar?

„Ja“, sagt Gasche klar. Seine Definition lautet: „Erfolg ist, wenn man sich selbst folgt“. Was zunächst so leicht klingt, erfordert allerdings auch ein hohes Maß an Selbstreflexion, denn dahinter stecken grundsätzliche Fragen wie wer bin ich denn, was brauche und möchte ich eigentlich, um danach auch selbstbewusst leben zu können? „Professionelles Coaching setzt an der Persönlichkeit an. Es gilt, mit dem Klienten herauszuarbeiten, ob er mit sich und seinem Job kongruent ist, oder ob er zum Beispiel einem Familienmitglied oder dem Partner zuliebe nur dieser Tätigkeit nachgeht. Oft brechen alte Strukturen auf“, weiß Gasche. Christopher Rauen, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Bundesverbandes Coaching (DBVC) in Frankfurt am Main, erklärt: „Es gibt immer wieder Probleme, die auf einer Sachebene scheinbar gelöst sind, dann aber regelmäßig in einer neuen Variante wieder auftauchen, was die produktive Arbeit deutlich behindert. Dahinter verbergen sich häufig Beziehungsprobleme“. Aufgabe eines Coaches sei es, mit dem Klienten diese Ebene zu erreichen und gemeinsam mit ihm Deutungsmuster und Analyseelemente herauszuarbeiten. Es geht um die Verbesserung der eigenen Wahrnehmung, des Gelernten und Erlebten. Insbesondere Führungskräfte nutzen die Möglichkeit des Business-Coachings.

RALF GASCHÉ
Standorte

Standorte

Wir möchten, dass Sie sich als Besucher bei uns wohl fühlen und Inspiration mitnehmen. Eine ansprechende Atmosphäre unserer Geschäftsräume ist für uns selbstverständlich. Ralf Gasche betreut seine Kunden individuell, persönlich und zuvorkommend.







Gutshof, Haus Dürresbach
Hennef (Köln/Bonn)



Berlin Mitte, Schlegelstraße
Hauptstadtbüro



Unser Hauptstandort befindet sich in Hennef im Raum Köln/Bonn. Sie finden uns im Haus Dürresbach, einem außerhalb Hennefs sehr ruhig in Waldnähe gelegenen Gutshof mit Reitanlage und Golfplatz sowie einem gehobenen Restaurant.







An weiteren nationalen und internationalen Standorten kooperieren wir mit renommierten Business- und Wirtschafts-Clubs und können die repräsentativen Anwesen und Räumlichkeiten für unsere geschäftlichen Verbindungen mit Ihnen vielfältig und diskret nutzen.





Köln

Rotonda Business Club
Pantaleonswall 27, 50676 Köln

Düsseldorf

Wirtschaftsclub Düsseldorf
Königsallee 60c, 40212 Düsseldorf

Hamburg

Business Club Hamburg
Elbchaussee 43, 22765 Hamburg

Stuttgart

Business Club Schloss Solitude
Solitude 2, 70197 Stuttgart,

Berlin

Berlin Capital Club
Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

Frankfurt

Airport Club
Frankfurt Airport Center I,
Hugo-Eckener-Ring, 60549 Frankfurt

Zürich

Acircle Club
Seestraße 510, 8038 Zürich
Schweiz

London

London Capital Club
15 Abchurch Lane, London EC4N 7BW,
Großbritannien

RALF GASCHÉ
Kontakt



Rest m (-en; ~en) (lat.)
im Rückstand; nicht ab
papier; unverkäuflich
Restart m (~[en]; ~en)
derwofnahmen, -n
brochenen Progra
arbeitung)
Restaurant s
Wirtshaus
[restorat
von K
~er
lu
herherstel
von Kunst
restaurativ
ng früherer
rator m (~s;
ast
(-rt
-rt) / [auch:
herstellen; □ er
sler
erfrischen; w. abstr.
rier
ig (~; ~en)
en
V (-rte, -rt) / (lat.) wie
erst
en; erstatten; Restitutio in
eg
n (lat.) Aufhebung eines unbil
Gerichtsentscheids; Wiedereinset
ng in den vorigen Stand (des frü
Zustandes):

retard
-s) (rit
anzureich
stär) (lat.-fr.)
erlangsamung (V
; ~en) (lat.) Ve
dimmführung; im
eines Schauspiels);
(-rte, -rt) / (lat.-fr.)
Element im Drama
(~; ~en) (lat.) Ve
schlechtsreife)
Retention w (~; ~en)
rung, Speicherfä
zur Hingabe; ⚡
Körperstoffen
retikular, -lär EW (lat.)
Gewebe), = retikul
s (~s; ~e) (lat.)
bildung, Retikulu
magen; Netzwerk
Teilung
Retina w (~; -na)
haut; ein Licht
(~; -it|den) (lat.)
zündung
Retirade w (~; ~en)
Abort

RALF GASCHE  EXCELLENT LEADERSHIP
Coaching Keynotes Akademie

Haus Dürresbach
53773 Hennef
T: +49 (0)2242-9090818
F: +49 (0)2242-9090819

mail@gasche.com
www.gasche.com

Ihr Kontakt:



Andrea Gasche
Business Management

Email: andrea.gasche@gasche.com



Ulrike Lamberty-Lefèvre
Vertrieb & Akquisition

Email: ulrike.lamberty@gasche.com

